

Odervorland

№ 9

Ausgabe Februar 2015
16. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

№ 257 ausgegeben zu Briesen/Markt
Februar 2015 /22 Jahrgang

Foto: R. Kramarczyk



Kakao-Planspiel

Am 17.11.2014 fand in der Stadtbibliothek Fürstenwalde ein Planspiel mit der Klasse 9 statt. Das Thema war „Kakao“.

Anfangs redeten wir über den Kakaoanbau an der Elfenbeinküste. Dorthin werden Kinder verschleppt, um auf den Kakaoanlagen zu arbeiten.

Die Kakao-Erntezeiten sind im Frühjahr und im Winter. Zuerst werden die Kakaobohnen geerntet, danach werden sie getrocknet und zum Schluss werden sie verkauft an einen Zwischenhändler, der den Kakao dann zuletzt an Firmen versendet. Diese Möglichkeit ist nicht Fairtrade, da die Bauern ausgebeutet werden, weil der Zwischenhändler viel zu wenig Geld an sie bezahlt und er den Kakao für

viel zu viel Geld weiterverkauft. Allerdings gibt es eine Fairtrade-Methode: Dabei verkauft der Bauer direkt an die Firma, die dann beispielsweise Schokolade produziert.

Nach dieser Einweisung in das Kakao-geschäft haben wir den Kakaohandel selber als Planspiel gespielt, um zu zeigen, wie schwierig ein Überleben auf dem Welt-



markt ist. Wir spielten Bauern, Zwischenhändler und Firmenmanager. Nachdem die „Bauern“ durch Würfeln die Höhe ihrer Ernte bestimmt hatten, gab es zwei Möglichkeiten:

1. Die Bauern verkauften direkt an ein Fairtradeunternehmen oder
2. sie verkauften an einen Zwischenhändler, der die Kakaobohnen dann an

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



ein Unternehmen verkauft. Es gab eine Kakaobörse, die den Preis pro Sack festlegte, wie z.B. 16 Dollar. Daran mussten sich die Zwischenhändler halten. Das Fairtradeunternehmen allerdings hatte einen festgelegten fairen Preis, der lag bei 28 Dollar pro Sack. Nach dem Verkaufstart ging ein Riesendurcheinander los, dadurch, dass jeder Händler die Säcke Kakao haben wollte, die er für sein Unternehmen braucht und die auch noch so günstig wie möglich sein sollten. Da sind

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

wir das ein oder andere Mal durcheinander gekommen. Im Großen und Ganzen können wir sagen, dass der Kakaohandel gar nicht mal so leicht gewesen ist, dass die Bauern nicht das bekommen, was sie verdient hätten und dass es Kinderarbeit trotz Verträgen gegen Kinderarbeit immer noch auf den Feldern gibt.

Nach diesem Tag waren wir alle um einige Erfahrungen reicher und wissen jetzt, was alles hinter „nur“ Schokolade verborgen ist. Danke an Frau Moser, dass sie uns diesen Tag ermöglicht hat.

Mehr Fotos sind in der Galerie auf unserer Webseite www.ober-schule-briesen.de zu finden.



Martin Hepke, Klasse 9 der Oberschule Briesen

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

02.02.15 - 07.02.15	Winterferien
16.02.15	Fasching
16.02.15/17.02.15	Einschulungsuntersuchung
25.02.15/ 26.02.15	Einschulungsuntersuchung
03.03.15/ 04.03.15/10.03.15	Einschulungsuntersuchung
09.03.15	unterrichtsfreier Tag

Das Weihnachtskonzert in Briesen

Am 18.12.14 fand an der Grundschule in Briesen das alljährliche Weihnachtskonzert statt. Die Kinder verzauberten das Publikum mit Weihnachtsliedern und Tanzeinlagen. Das Theaterstück führte in diesem Jahr die Klasse 3 auf, in dem es um die verlorene Weihnachtspost ging. Zum Schluss gab es ein Finale, dort haben



- Edeltahlarbeiten
- Geländer
- Tore
- Zäune
- Treppen
- Kunstschmiedearbeiten



Suchen zur Festeinstellung:

- Metallbauer
- Monteure
- Azubi

Lindenstraße 2
15236 Frankfurt (Oder)
OT - Lossow

Tel.: (03 35) 4 01 33 23
Fax.: (03 35) 4 01 33 24
Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

alle Kinder der Grundschule zusammen gesungen. Das Konzert fand von 17 bis 18 Uhr statt. Wir bedanken uns bei den Musiklehrern Frau Resing und Herrn Strahl für die Organisation des Programmes. Auch bei den Sponsoren möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Amt Odervorland sowie der Firma Backstage Frankfurt (Oder).

Johanna Meyer u. Vanessa Giertz, Kl. 6b
der Grundschule Briesen



Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG



- *Marmortreppen*
- *Außentreppen*
- *Fensterbänke*
- *Waschtischplatten*
- *Küchenarbeitsplatten*

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de



• Kita Kinderrabatz

Weihnachtsmarkt in der AWO Kita Kinderrabatz

Am 12. Dezember war es wieder soweit. In der AWO Kita Kinderrabatz fand der dies-

jährige Weihnachtsmarkt statt. Eintritt erhielt jede Familie, die einen Lampion dabei hatte. Organisiert von dem Kita-Team um Frau Zalenga, gab es diverse Stationen, die nicht nur bei den kleinen Besuchern für ein Strahlen in den Augen sorgten. Neben Geschenken einpacken und stapeln, Glücksrad und Schneegestöber (ein Such- und Fühlspiel) gab es auch diverse Stände, die für das leibliche Wohl sorgten. So kamen alle wieder in den Genuss von frischgebackenen Waffeln. Auch die traditionelle Grillwurst durfte nicht fehlen. Wer sich noch mit Weihnachtsgeschenken eindecken wollte, hatte auch hier eine Gelegenheit. Der Stand von Sabine Henseler bot viele schöne selbstgenähte Kindersachen. Untermalt wurde das ganze Spektakel ganz zünftig mit einer Blasmusikkapelle. Außerdem trug zu der Geräuschkulisse der nicht unerhebliche Wind bei. Anders als beim Drachenfest im Oktober, wo der Wind aufs schmerzlichste vermisst wurde, kamen auf dem Weihnachtsmarkt besonders die kleinen Besucher ganz schön ins Straucheln. Das hielt aber keineswegs die Eltern davon ab, den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Wir danken den Organisatoren und Mitwirkenden für den wunderschönen vorweihnachtlichen Nachmittag.

Franziska Glücks



Weihnachtsprojekttag

Am 19. Dezember war in der Grundschule Briesen Weihnachtsprojekttag, da hatten wir, die Klasse 6b, in der ersten Stunde ein Frühstück für uns zubereitet. In der zweiten Stunde haben wir Lebkuchenherzen dekoriert, die wir dann als Weihnachtsgeschenk für die Eltern nutzen konnten. In der dritten und vierten Stunde waren wir im PC-Raum. Abschließend sind wir in die Turnhalle gegangen, um verschiedene Spiele zu spielen.

Wir, die Klasse 6b, sagen DANKE an alle mitwirkenden Eltern und die Bäckerei Janosch in Frankfurt (Oder), die uns bereits die Lebkuchenherzen gebacken hatten.

Lara-Celine Rubbert, Kl. 6b
der Grundschule Briesen



Treppenrenovierung vom Profi

MIT BELEUCHTUNG für Ihre Sicherheit

20 Jahre GARANTIE



www.hammer-heimtex.de

Hammer

JETZT 25% SPAREN

- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

© Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ott Gröb, Dehnstraße 1, 32457 Porta Westfalica

• Kita Pillgram

Liebe Mamis und Papis

Jeden ersten Dienstag im Monat laden wir Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind, das noch keine Einrichtung besuchen kann, zu uns ein.

Für eine Stunde können Sie bei uns mit Ihrem Kind spielen, erste Kontakte zu den Erzieherinnen aufbauen, die Räumlichkeiten unserer Kita kennen lernen und Einblicke in unseren Tagesablauf erhalten.

Auf unseren Krümeltreffen wollen wir Ihnen den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern ermöglichen und erste Kontakte der Kinder untereinander fördern. Wir wollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können.

Dafür bieten wir jedes Mal ein anderes Thema an, wie zum Beispiel: Fingerspiele mit den Kleinsten, Wir lernen ein Kinderlied, Gestaltung der Eingewöhnung, Der Tagesablauf in der Krippe. Für individuelle Wünsche haben wir natürlich immer ein offenes Ohr. Nach sehr guter Resonanz findet unser Krümeltreffen ab sofort am Vormittag von 9:30 – 10:30 Uhr im Obergeschoss der Kinderkrippe statt.

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung, um besser planen zu können.



• Amt Odervorland/Jacobsdorf

Vorstellungen zur Realisierung der zukünftigen Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Jacobsdorf mit den vier Ortsteilen Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Jacobsdorf

Seit November 2009 ist Herr Wolfgang Schüller aus Pillgram, außerhalb der Vereinsarbeit, in der Gemeinde als Koordinator der Kinder- und Jugendarbeit tätig. In jedem Ortsteil werden einmal wöchentlich Angebote mit verschiedenen Inhalten, wie z.B. Basteln, Spielenachmittage,

sportliche Betätigungen, Fahrradtouren, Strick-, Näh- und Keramikurse angeboten. Die Wünsche der Kinder stehen dabei im Vordergrund und werden bei der Planung berücksichtigt. Diese werden mit viel Engagement und Liebe durch Herrn Schüller umgesetzt. Obwohl die Eltern bei der Auswahl der Themen miteinbezogen waren, war die Teilnahme von Kindern oft sehr gering. Mit Ausscheiden von Herrn Schüller, gilt es, die Stelle neu zu besetzen und weiterzuführen.

Wir suchen ab dem 01. April 2015 einen engagierten Interessenten, der mit Herzblut in diese Funktion einsteigt. Mit diesem Wechsel erhoffen wir uns auch neue Ideen, um die Kinder und Jugendlichen, als auch die Eltern für dieses Angebot zu sensibilisieren.

Dieses Angebot der Gemeinde Jacobsdorf soll die Palette, der bereits in den verschiedensten Vereinen geleistete ehrenamtliche Tätigkeit erweitern.

Wir hoffen, einen neuen Verantwortlichen für diese Aufgabe zu finden, der sich dieser Herausforderung stellen möchte.

Ziel ist es, das bisher gute Angebot für die junge Generation in unserer Gemeinde am Leben zu erhalten und noch mehr Kinder und Jugendliche für diese Art der Freizeitbeschäftigung zu mobilisieren.

Die Unterstützung der Gemeinde ist zugesichert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontakt: Amt Odervorland, Frau S. Scholz, Tel.: 033607/89722 oder per e-mail: amt-odervorland@t-online.de

• Berkenbrück

„Danke!“ an unsere Feuerwehr Berkenbrück

Sonntag, d. 29.12.2014, 22:00 Uhr bestand der Verdacht, dass einer älteren Einwohnerin aus Berkenbrück etwas zugestoßen sein könnte. Da der Zugang zur Wohnung nicht möglich war, musste die Polizei informiert werden. Diese wiederum verständigte die Freiwillige Feuerwehr und den Notarzt. Sehr schnell waren alle vor Ort, aber glücklicherweise ging alles zum Guten aus.

Deshalb an alle Beteiligten, vor allem an unsere Freiwillige Feuerwehr Berkenbrück für die Hilfe, sie müssen immer am Tag und in der Nacht einsatzbereit sein, „ein dickes Dankeschön!“ Gleichzeitig möchte ich es nutzen, allen Einwohnern aus Berkenbrück ein glückliches, gesundes und zufriedenes Neues Jahr 2015 zu wünschen und das es wie in diesem Fall, nur Gutes bringt!

Abgeordnete Helga Steinau

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 06.01.2015 liegen zur Abholung bereit.

• Amt Odervorland

Mitteilung der Kasse an alle Steuer- und Abgabepflichtigen

Die Kasse des Amtes Odervorland macht darauf aufmerksam, dass am **15.02.2015** Steuern und Abgaben wie Gewerbesteuer, Grundsteuer, Zweitwohnsteuer und sonstige Abgaben laut Abgabenbescheid für das I. Quartal 2015 zur Zahlung fällig werden.

Für alle Steuern und Abgaben gelten die zuletzt ergangenen Bescheide. Neue Bescheide werden grundsätzlich nur bei einer Änderung der Berechnungs- und Bemessungsgrundlage erstellt.

Bei allen Zahlungspflichtigen, die uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird der Zahlungsbetrag automatisch zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Wir bitten diejenigen, welche nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, die fälligen Beträge pünktlich zu überweisen oder in der Kasse des Amtes Odervorland bar einzuzahlen.

Die Bankverbindung des Amtes Odervorlandes im SEPA-Verfahren lautet:

Sparkasse Oder-Spree

BIC: WELADED1LOS

IBAN: DE27 1705 5050 3303 0388 63

Die Einhaltung des Zahlungstermins liegt wegen der festzusetzenden Mahngebühren und Säumniszuschläge auch im Interesse der Steuer- und Abgabepflichtigen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Gorzna unter 033607-897-42 gerne zur Verfügung.

Aus dem 100-jährigem Kalender

Februar: 1.-4. immer noch sehr kalt. 5.-6. Schnee, aber nachts klar. 7.-9. kälter als zuvor. 10. etwas milder, doch noch immer grimmig kalt. 11.-13. Schnee und starker Wind, noch sehr kalt. 14. es trübt sich ein. 15.-16. ziemlich viel Schnee. 17. trüb und lind – wenig Schnee, nachts kalt. 18. kalt. 19. es wird plötzlich wärmer. 20.-27. Regen. 28. Regen sogar Gewitter.



• Buchtipp

Von gesunden Ärzten und kranken Kassen – Satirische Lesevergnügen zum Nachdenken und Schmunzeln

Ephraim Kishon wurde 1924 in Ungarn geboren und lebte seit 1949 in Israel. Ende Januar 2005 ist der wahrscheinlich erfolgreichste Satiriker der Welt im Alter von 80 Jahren gestorben.

Im Herbst des Jahres 1961 erschien in Deutschland das erste Buch eines unbekannteren, jungen israelischen Autors europäischer Herkunft. „Drehn Sie sich um, Frau Lot!“ hatte eine Auflage von 5000 Exemplaren. 40 Jahre später beläuft sich die deutsche Gesamtauflage allein dieses Titels auf über zwei Millionen und des Gesamtwerkes von Ephraim Kishon auf rund 33 Millionen. Seine Bücher wurden in 33 Sprachen übersetzt.

In Deutschland sind etwa 70 Bücher von Ephraim Kishon veröffentlicht worden, größtenteils Satiren über Zeiterscheinungen und Menschen von heute zum nachdenklichen Schmunzeln. Er schreibt über gesunde Ärzte und kranke Kassen, über niedrigen Blutdruck und kalorienreiche Hungerkuren; vom Theater als einer der großartigsten Erfindungen, die dem menschlichen

Geist jemals missglückt sind und über die einstigen Mieter des Paradieses.

„Wenn man seinem Passbild zu ähneln beginnt, ist es höchste Zeit wegzufahren – oder Kishon zu lesen. Mit seinen köstlichen Tipps und treffenden Pointen kann man stressige Reisetage geruhsam ausklingen lassen, Wartezeiten auf Bahnhöfen oder Flughäfen vergnüglich kürzen, sich humorvoll auf die große Fahrt vorbereiten oder enttäuscht feststellen, dass es zu Hause doch am schönsten ist“, heißt es im Klappentext von „Kishon für unterwegs. Weltreisen leicht gemacht.“

Eine herzerfrischende Rückschau und sarkastische Abrechnung mit den ideologischen Vätern des Marxismus und den Nachahmern und Bewunderern in der westlichen Welt ist „Undank ist der Welten Lohn“. Eine lebensnahe und farbige Lektüre über den Sozialismus und seine Macher. „Der Kapitalismus ist ungleichmäßig verteilter Reichtum, der Sozialismus ist gleichmäßig verteilte Armut ... aber der Kommunismus verteilt sogar das Elend ungleichmäßig“, so Ephraim Kishon in seinem Vorwort zu diesem Buch.

„Wer zuletzt lacht, lacht am besten – damit ist der gemeint, der einen Witz immer erst zehn Minuten später versteht.“

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

• Gedicht

Kunstaussstellung

Bei den Kunstpreisen steh ich verlegen;
folge den Strichen und Windungen
den Seufzern in Farbe,
auf wehrloser Leinwand.

Ich kann nicht Ehrfurcht heucheln;
verdrücke mich gewandt,
dass mich die Kenner
nicht ins Gespräch ziehen.

Viel lieber lauf ich hinüber zu Claude Monet
und seh mich mit ihm am Ufer der Seine,
wo die Eisschollen klirren
wenn der Wind sie über den Fluss schiebt.

Wie schmerzen Füße und Fingerspitzen,
bis der Maler den Pinsel ablegt
und die Ansicht sich einfügt
ins Buch des Jahrtausends -

zu sehen, zu fühlen,
was damals geschah.

Helga Glöckner-Neubert

• Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf

Jahresbericht Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf 2014

Die Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf wurde im Jahr 2014 zu 35 Einsätzen alarmiert. Davon waren 4 Brandeinsätze, 3 Einsatzübungen und 21 technische Hilfeleistungen. Das Löschen von Bränden ist wie die Einsatzzahlen zeigen, längst nicht mehr die

Hauptaufgabe einer Feuerwehr, sondern die technische Hilfeleistung hat sich deutlich in den Vordergrund geschoben. Da diese sehr unterschiedlich sein kann ist es sehr wichtig, dass die Kameraden ständig geschult und mit der modernen Rettungstechnik vertraut gemacht werden. Dieses Wissen wird bei Schulungen und Übungen sowie bei Lehrgängen vermittelt und gefestigt.

Das Einsatzjahr 2014 begann am 02.01.2014 mit einem VKU auf der BAB 12. Hier hatte sich ein PKW zwischen Müllrose und Briesen überschlagen und es gab eine verletzte Person.

Am 03.01.2014 ging es dann gleich weiter mit einer Ölspur auf der L 37 zwischen BAB 12 und Biegen.

Am selben Tag wurden wir dann zu einem VKU auf der BAB 12 gerufen, wo sich wieder mal ein PKW überschlagen hatte und es eine verletzte Person gab.

Zu einem Einsatz - Person in Not mit Türöffnung - wurden wir am 15.02.2014 nach Petersdorf-Vorwerk alarmiert. Hier war eine Frau gestürzt und konnte dem Rettungsdienst nicht die Tür öffnen.

Weiter ging es am 05.03.2014 mit einer Ölspur in Pillgram.

Am 10.03.2014 wurden wir zu einem Brand in der Schule Briesen gerufen. Zum Glück war es eine Übung, die aber auch einiges von den Kameraden abverlangte.

Der März verlief recht ruhig, aber am 02.04.2014 wurden wir auf die BAB 12 Müllrose in Richtung Frankfurt alarmiert. Hier sollte ein VKU mit verletzter Person sein. Wie sich rausstellte, hatte die Polizei einen Autoschieber gejagt und auf der Autobahn gestellt. Für uns hieß es Einsatzabbruch.

Nur 30 Minuten später ging die Sirene wieder und wir wurden zu einem schweren VKU auf der BAB 12 gerufen, der sich als Folgeunfall der Polizeiaktion rausstellte. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle mussten wir feststellen das ein PKW unter einen LKW gerutscht war und im PKW vier Personen eingeklemmt waren. Drei Personen konnten nur tot aus dem Fahrzeug geborgen werden. Eine Person konnte schwer verletzt an den Rettungsdienst übergeben werden. Diese Person ist aber später an ihren Verletzungen verstorben. Das war wohl der schwerste Unfall den die Jacobsdorfer Wehr zu bewältigen hatte. Um den Einsatz besser verarbeiten zu können, haben wir uns hinterher und auch noch mal zwei Tage später zusammengesetzt und den gesamten Einsatz noch einmal besprochen.

Zum nächsten VKU auf der BAB 12 wurden wir am 22.04.2014 alarmiert. Es waren 2 LKWs aufeinander gefahren und es gab zwei verletzte Personen.

Am 17.05.2014 wurden wir zu einer Ölspur auf der L 38 zwischen Briesen und Petersdorf gerufen.

Der nächste Alarm am 28.05.2014 führte uns wieder auf die BAB 12, zwischen Briesen und Fürstenwalde waren 3 Pkws ineinander gefahren, es gab eine verletzte Person.

Am 21.06.2014 dann der nächste Unfall auf der BAB 12 zwischen Müllrose und der Abfahrt Frankfurt West, ein PKW war in die Leitplanke gefahren, hier wurde zum Glück niemand verletzt.

Zwei verletzte Personen waren dann beim nächsten Unfall auf der BAB 12 am 8.7.2014 zu beklagen, es handelte sich um einen Auffahrunfall zwischen zwei PKWs.

Am 13.07.2014 wurden wir zu einem VKU auf der BAB 12 zwischen Briesen und Fürstenwalde alarmiert. Die Feuerwehr Briesen war schon vor Ort und hatte die Lage unter Kontrolle.

Das Gleiche geschah dann einen Tag später, am 14.07.2014, wieder ein Unfall zwischen Briesen und Fürstenwalde. Die Briesener Kameraden waren vor Ort, Kräfte und Mittel waren ausreichend. Am 28.07.2014 wurden wir zum nächsten VKU zwischen Briesen und Fürstenwalde gerufen. Ein LKW war in die Leitplanke gefahren, die Einsatzstelle wurde gesichert und ein Verletzter dem Rettungsdienst übergeben.

Zu einem Motorradbrand in Jacobsdorf wurden wir am 29.07.2014 gerufen. Als wir an der Einsatzstelle ankamen, hatte der Besitzer den Brand bereits selber gelöscht.

Am 03.08.2014 wurde nach starkem Regen in der Feldstraße in Jacobsdorf bei der Leitstelle Gefahr durch Wasser im Keller gemeldet. Es konnte durch das rechtzeitige Handeln der Feuerwehr ein größerer Schaden abgewehrt werden.

Zu einem Strohballenbrand wurden wir dann am 04.08.2014 zwischen Biegen und Dubrow gerufen.

Zum nächsten VKU auf der BAB 12 wurden wir am 05.09.2014 alarmiert. Es war ein PKW verunfallt und es gab zwei verletzte Personen.

Am 08.09.2014 wurde in Pillgram wieder eine Ölspur gemeldet, zusammen mit der Briesener Wehr hatten wir die Lage schnell unter Kontrolle.

Zu einer Einsatzübung wurden wir am 27.09.2014 nach Slubice in Polen gerufen. Hier wurde der Massenansturm von Verletzten nach einem Verkehrsunfall geübt.

Am 04.10.2014 wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der L 37 am Ortseingang von Dubrow gerufen. Ein Kleinbus mit 8 Personen war gegen einen Baum gefahren. Alle 8 Personen waren verletzt und mussten teilweise vor Ort versorgt werden.

Die Leitstelle alarmierte uns am 19.10.2014 auf die BAB 12 zu einer gemeldeten hilflosen Person, die im Auto eingeschlossen war. Hier war der Rettungsdienst schon vor Ort und hatte Zugang zum Patienten.

Am 23.10.2014 dann der nächste Unfall auf der BAB 12 zwischen Müllrose und Frankfurt, hier hatte sich ein PKW überschlagen und es gab eine verletzte Person.

Am 01.11.2014 wurde dann zu einer Einsatzübung alarmiert, die die Kameraden von Sieversdorf und Jacobsdorf organisiert hatten.

Übungsaufgabe war ein Stallbrand mit 6 vermissten Personen.

Am 07.11.2014 wurde zum nächsten VKU auf der BAB 12 alarmiert.

Hier wurde der Einsatz vor Ausfahrt abgebrochen.

Am Abend des 07.11.2014 wurde dann zu einem Fahrzeugbrand auf der BAB 12 alarmiert. Ein Kleintransporter hatte einen Kabelbrand, den der Fahrer aber selber unter Kontrolle gebracht hat. Zwei Tage später meldete sich nach langer Zeit mal wieder die BMA der Madlitzer Mühle. Der Einsatz wurde auf der Anfahrt abgebrochen, da es sich um einen Fehllarm handelte.

Am 15.11.2014 dann der nächste VKU auf der BAB 12. Hier hatte sich ein PKW überschlagen und es gab eine verletzte Person.

Am 19.11.2014 wurden wir zu einem LKW-Brand auf der BAB 12 gerufen.

Hier stellte sich heraus, dass zum Glück nur die Bremsen heiß gelaufen waren und bei unserem Eintreffen fuhr der LKW auch schon wieder weiter.

Glück hatte ein PKW-Fahrer, der am 22.11.2014 zwischen Treplin

und Sieversdorf gegen einen Baum gefahren war. Er war nur leicht verletzt, doch das Fahrzeug war Totalschaden.

Zum VKU auf der BAB 12 Briesen Richtung Müllrose wurden wir am 18.12.2014 alarmiert. Die Leitstelle hielt uns am Gerätehaus fest, bis die Feuerwehr Briesen eine Lage des Unfalls durchgab. Dann kam der Funkspruch Kräfte und Mittel sind ausreichend und für uns hieß es Einsatzabbruch.

Zwei Tage später wieder BAB 12 Briesen Richtung Müllrose, hier waren am 20.12.2014 fünf Pkws aufeinander gefahren, es gab zwei verletzte Personen.

Der letzte Einsatz im Jahr 2014 war am 24.12.2014, hier war ein PKW in Jacobsdorf auf einen parkenden Kleinbus gefahren. Hier wurde zum Glück niemand verletzt.

Ich möchte mich bei allen Kameraden der Feuerwehr Jacobsdorf für ihre Einsatzbereitschaft bedanken. Auch ein Dankeschön an die Familien der Kameraden, denn Sie sind es die mit einem nicht alltäglichen Hobby ihres Partners oder Sohn leben und dies tolerieren.

Ganz besonders möchte ich die gute Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren des Amtes Odervorland, Frankfurt/Oder und Müllrose sowie der Polizei und dem Rettungsdienst loben und mich im Namen aller Jacobsdorfer Kameraden bei allen Helfern bedanken.

Oberbrandmeister
 Holger Wenzel
 Ortswehrführer
 Freiwillige Feuerwehr Jacobsdorf



• S.V. Rot-Weiß Petersdorf e.V.
 - Der Vorsitzende -



EINLADUNG

Sehr geehrte Sportfreunde!

Hiermit lade ich zur Mitgliederversammlung unseres Fußballvereins am:
 Freitag, dem 20.03.2015, um 19.00 Uhr in das Vereinshaus,
 Petershagener Str. 1, OT Petersdorf herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschluss zum Protokollführer
3. Bestätigung Tagesordnung: (Änderung, Zusätze)

4. Bericht des Vorstandes über das zurückliegende Geschäftsjahr
 B.E. Sportfreund M. Gebauer
5. Finanzbericht des Vorstandes
 B.E. Sportfreund A. Hahn
6. Bericht der Jugendabteilung
 BE: Sportfreund M.Papenfuß
7. Bestätigung des Geschäfts- und Finanzberichtes des Vorstandes (Entlastung)
8. Anfragen der Vereinsmitglieder
9. Schließen der Sitzung

Mit sportlichen Grüßen

gez. M.Gebauer
 Vorsitzender

• PSV Silberregen Oder-Spree e.V.

Start in ein aufregendes Jahr

Das Jahr 2014 haben wir mit einem tollen und gut besuchten Weihnachtsfest abgeschlossen. Nach einer kurzen Weihnachtspause geht es nun erholt und mit viel Energie in das neue Jahr. Da wieder viele Turniere stattfinden werden, an denen unsere Gruppen teilnehmen, wird fleißig trainiert. Um gute Leistungen auf den Wettkämpfen zu zeigen, ist aber nicht nur ein intensives Training, sondern auch die Weiterentwicklung von Trainings- bzw. Turnertechniken wichtig. Aus diesem Grund nehmen unsere beiden Teams aus den höheren Leistungsklassen, demnächst an einem Lehrgang teil. Dort können, mit der Hilfe eines Profis, Tricks gelernt und gemeinsam geübt werden. In diesem Jahr stehen aber nicht nur Turniere und Lehrgänge auf dem Programm. Es werden mehrere Trainingslager, kulturelle Veranstaltungen und selbst organisierte Feste stattfinden. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr mit unseren Gruppen. Wann welche Veranstaltung geplant sind und weitere interessante Informationen über unseren Verein, findet ihr auf unserer Internetseite.



• Biegen

Der Posaunenchor Biegen sucht Nachwuchsmusiker!

Wir bieten Instrumentalunterricht von Trompete bis Posaune für Jung und Alt (ab 8 Jahre).

Am 13.02.2015 findet um 18:00 Uhr ein Infoabend im Gemeinderam des ehem. Biegener Pfarrhauses in der Friedensstraße 8 statt.

Kontakt:

Pascal Patke: pascal.patke@gmail.com

Rainer Pfundstein: Tel.: 0177/ 4038988

Marion Goral: Tel.: 0162/ 9847596



Feuerwehr - Preisskat

Sa. 21. Feb. 2015
Beginn: 14⁰⁰ Uhr
Einsatz: 10 €



im Schulungsraum der Feuerwehr Jacobsdorf

Genuss
liegt in unserer Natur

Milorad's Geist Kräuter



Milorad's köstliche Schlaubetal-Spirituosens erhalten Sie vor Ort in Ihrer Druckerei Kühl oder hier: www.druckereikuehl.de

je
0,2 l-Flasche
7,99 €
100 ml = 4,00 €

• OT Pillgram

HofgalerieM Pillgram

Allen meinen Gästen, die meine kleine Galerie so zahlreich besucht haben, wünsche ich ein gesundes, ruhiges und schönes Jahr 2015.



Monika Schüller

Die nächste Ausstellungseröffnung mit dem Titel „Tiere „ ist für den 21. März 2015 geplant.

Wir sind wie immer zu erreichen unter:

Tel.. 033608 49018

E-mail: HofgalerieM@gmx.de

Homepage: www.hofgalerie-m.jimdo.com

• Amt Odervorland



Einladung

Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland lädt wie in jedem Jahr alle Seniorinnen und Senioren und alle, die Interesse haben, zur diesjährigen Karnevalsveranstaltung mit dem Jacobsdorfer Karnevalsverein e.V. ein.

Sie findet am Sonntag,
dem 15. Februar 2015
um 15:00 Uhr im Gasthof
"Zum Erkrug" in Jacobsdorf statt.



Gemeinsam wollen wir ein paar lustige Stunden mit unserem Karnevalsclub verbringen.

Nach dem Programm gibt es noch eine Unterhaltung mit guter Musik, wo auch das Tanzbein geschwungen werden kann.

Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung gebeten und gleichzeitig bitten wir mitzuteilen, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird.

Unter folgenden Telefonnummern ist die **Anmeldung** bitte bis zum **09.02.2015** bei den Seniorenbeiratsmitgliedern vorzunehmen:

- | | | |
|------------------|--------------------------------|---------------|
| 1. Karin Knobel | OT AltMadlitz, OT Wilmersdorf, | 033607 5502 |
| | OT Falkenberg | |
| 2. Helga Steinau | Berkenbrück | 033634 436 |
| 3. Joachim Grund | Jacobsdorf | 033608 609919 |
| 4. Irene Neumann | Briesen (M) | 033607 592599 |

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.



Der Seniorenbeirat

• OT Pillgram

Weihnachtsfeier

Am 18.12.2014 hatte der Kinder- und Jugendtreff Pillgram um 14:30 Uhr zur jährlichen Weihnachtsfeier eingeladen. Dieser Einladung in die Turnhalle folgten 13 Kinder sowie 7 Eltern und Großeltern.

In dem weihnachtlich geschmückten Vereinszimmer, bei Kakao, Tee, Pfefferkuchen, Plätzchen und Stolle sowie frischgebrühten Kaffee für die Erwachsenen, kam schnell eine vorweihnachtliche Stimmung auf.

Bei weihnachtlicher Musik und Liedern sagte jedes Kind ein Gedicht auf und erhielt eine kleine Überraschung.

Nach der Bescherung wurden viele Gruppenspiele in der Turnhalle durchgeführt, wie z.B. „Obstsalat“, „Autorennen“ und „Ich packe einen Koffer und nehme mit ...“.

Bei vielen ausgelassenen Spielen verging die Zeit wie im Fluge. Alle Kinder und Eltern waren der Meinung, „Das war eine gelungene Weihnachtsfeier.“.

Wolfgang Schüller
Jugendleiter



• **Briesen (Mark)**

Haben Sie eine Nähmaschine?
Sie würden gern selber damit mehr nähen?
Und die Bedienungsanleitung ist chinesisch?
Suchen Sie also Hilfe?
Dann haben Sie eine echte Hilfe gefunden!



Im Gemeindezentrum Briesen (Mark)

Wir bieten Ihnen einen praktischen Näh-Kurs mit Ihrer eigenen Nähmaschine an 10 Tagen wöchentlich, jeweils Dienstags oder Donnerstags ab 17.00 Uhr für 5 Euro/Kurstag (50 Euro gesamt pro Teilnehmer).

Tragbare Nähmaschinen können bei Bedarf auch ausgeliehen werden.

Nachfragen und Anmeldungen bis 13. Februar 2015
unter: 033607 – 59819



• **Freundeskreis der Ortschronik**

Was passierte damals zum Jahresende in unserem Ort?

In den historischen Zeitschriften bis 1945 geblättert und gefunden:

29.11.1871

Anzeige: Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergeben an, daß am Sonnabend, den 02. Dezember ein Konzert von der bekannten Kapelle des Ulanen-Trompeter-Corps bei mir stattfinden wird. Anfang ist 19.30 Uhr. Indem ich einen genußreichen Abend verspreche, lade ich freundlich dazu ein.
Gastwirt W. Albrecht in Briesen i. Mark

11.12.1888

Briesen – Während bisher die Gemeinden Briesen und Kersdorf einen gemeinsamen Friedhof besaßen, hat nunmehr eine Trennung stattgefunden. Am 19. November wurde das letzte Plätzchen der alten Begräbnisstätte durch ein teures Grab gefüllt. Es war die Gattin des ersten Lehrers Gustav Mühlmann, welche unter überaus zahlreicher Beteiligung der Gemeinde Briesen und Kersdorf, sowie auch der Bewohner vieler Nachbarorte, in dem so rüstigen Alter von noch nicht 40 Jahren nach langem Lungenleiden mit einer Liebe und Verehrung zur letzten Ruhe bestattet wurde, wie ein Begräbnis feierlicher und erhebender kaum jemals hier stattgefunden haben dürfte. . .

Briesen hat nun für sich östlich und Kersdorf westlich von dem alten Friedhof je eine Landfläche zur neuen Begräbnisstätte erworben. Der neue Gottesacker für Briesen ist am 7. Dezember durch den Ortsgeistlichen Pastor Friedenreich aus Jacobsdorf, bei der Beerdigung des Bauern und Kirchenältesten Hentschel feierlich eingeweiht worden. Als der Pastor und der Lehrer mit den Schülern der 1. Klasse die zu weihende Stätte betreten hatten, blieben die Träger mit dem Sarge und dem Leichengefolge vor dem Tore stehen. Nach dem Gesange des Liedes „Alle Menschen müssen sterben“, hielt unser Prediger über die Worte: „Tritt nicht herzu, ziehe deine Schuhe von deinen Füßen, denn der Ort, worauf du stehst, ist ein heiliges Land“ die Weihrede. Kein Auge blieb tränenleer.

Der neue Friedhof ist schön eingefriedet, durch hübsche breite Wege sorgfältig eingeteilt und wird durch Linden bepflanzt werden.

11.12.1888

In voriger Woche wurde in der Nähe der Schleuse am Kersdorfer See die Leiche eines älteren Mannes, welche später als die des Töpfergesellen Krause aus Fürstenwalde recognoscirt (identifiziert) sein soll, durch einen Bagger an die Oberfläche des Wassers gebracht. Ob hier ein Unglücksfall, Mord oder Selbstmord vorliegt, ist bisher noch nicht aufgeklärt. Einen recht wehmütigen, das christliche Gefühl tief verletzenden Eindruck aber macht es, zu hören, daß der Unglückliche auf ungeweihter Erde am Strande des Wassers eingegraben sein soll.

Für die Briesener Kirche sind auf Anregung des Ortsgeistlichen zwei neue sehr hübsche Kronenleuchter beschafft worden. Dieselben sind bereits angebracht und werden voraussichtlich am Weihnachtshilfestabend im Lichterglanz erstrahlen.

11.11.1894

Anzeige: Briesen i. Mark, Sonntag, den 11. November 1894
Einweihung meines neu erbauten Saales, verbunden mit Konzert unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Pfennig, Fürstenwalde, und humoristischen Vorträgen, von bewährten Kräften ausgeführt. Darauf folgend Tanzkränzchen.
Da ich weder Kosten noch Mühe gescheut habe, lade ich alle, einen genußreichen Abend versprechend, ein. Anfang ist präzise 19.00 Uhr. Hochachtungsvoll E. Tichter
Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

26.12.1894

Der Briesener, in weitem Umkreis bekannte und geschätzte

Gendarmerie-Wachtmeister Krämer, früher beim 1. Garde-Ulanen-Regiment, blickt am 01. Januar 1895 auf eine 25-jährige Dienstzeit als Gendarm in Briesen zurück. Leider kann er infolge eines im Vorjahr erlittenen Sturzes nicht mehr zu Pferde Dienst tun und hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Möge dem alten Herrn noch ein froher Lebensabend beschieden sein.

26.12.1897

Seit 1 ½ Jahren befindet sich in Briesen auf dem Gut von Tornack ein ziemlich bedeutendes Gestüt, das vom Rennstallbesitzer Felix Simon. Der Stutenstamm in Briesen umfaßt laut „Deutschem Sport“ 8 Pferde, von denen 7 Tiere dem Simon gehören und 1 Tier Herrn C. Bauer. Der Zuchtstamm hat guten Nachwuchs bekommen. Die Rennpferde haben schon Rennen in England gewonnen.

03.11.1899

Anzeige: Im Saale des Herrn Tichter in Briesen gibt G. Brumbachs Circus und Spezialitäten-Truppe Sonnabend, den 4. und Sonntag, den 5. November 2 große Haupt- und Galavorstellungen. Das Nähere durch die Zettel. Es ladet ergebenst ein G. Brumbach

07.12.1905

Nachdruck historischer Artikel (Fürstenwalder Zeitung 1905)

Am 28. November 1725 wurde in Fürstenwalde Margarete Lumpe nach dem königlichen Urteil öffentlich auf dem Rabenstein nahe dem Galgen hingerichtet. Sie hatte am 9. April 1724 ihre Herrin, die Ehefrau des Braueigners und Gewandschneiders Gottfried Weiße mit einem Knüttel grausam ermordet. Sie gestand, von Gewissensbissen gequält, daß sie ihre Herrin umgebracht habe, um ihr soviel Geld wegzunehmen, daß sie sich eine goldene Kappe, wie sie damals getragen wurde, dafür anschaffen könne. Der Galgen stand in der Nähe des Gartens, der dem Herrn Stadtrichter Natus gehörte. Hier wurde die Mörderin erst mit glühenden Zangen gekniffen und zerrissen und dann mit dem Schwert vom Leben zu Tode gebracht. Ihr Körper wurde aufs Rad geflochten, der Kopf auf eine Stange gesteckt und der Knüttel, womit die Schandtät geschehen war, daneben aufgehängt. Die Bestrafung führte der hiesige Scharfrichter aus.

09.12.1905

Anzeige: Hotel „Deutsches Haus“ in Briesen. Sonntag den 10. Dezember, Große Einweihungsfeier der von mir käuflich erworbenen Lokalität. Nachmittag ab 17.00 Uhr Großer Ball im festlich dekorierten Saale. Es ladet hiermit die geehrte Einwohnerschaft von Briesen, Fürstenwalde und Umgebung ganz ergeben ein. Der Wirt (Gasthaus wurde später zur Industriewaren-Verkaufsstelle des Konsums)

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Februar verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Ursula Kaul Herr Reinherz Böhme	zum 86. zum 73.
Berkenbrück:	Frau Karin Kunow Herr Reinhard Thiel Herr Jürgen-Reinhard Wunsch Frau Rosemarie Muraszewski Frau Irmgard Müller Frau Marie-Luise Süßbrich Frau Margarete Acker Frau Gerda Paul Frau Ilse Stock Frau Karin Trampe Frau Gisela Altmann Herr Günter Müller Herr Werner Süßbrich Frau Elfriede Hartig Frau Christa Voigt	zum 80. zum 84. zum 75. zum 74. zum 74. zum 70. zum 79. zum 72. zum 87. zum 74. zum 84. zum 91. zum 78. zum 89. zum 74.
Briesen (Mark):	Herr Wolfgang Marschallek Frau Christiane Müller Herr Erwin Hellmich Herr Bernhard Binsker Herr Reinhard Hinze Herr Klaus Hecke Frau Gisela Baensch Frau Hildegard Großmann Herr Werner Hartwig Herr Willy Roggatz Herr Wolfgang Rose Frau Anita Wendt Herr Reinhard Lindemann Herr Klaus Müller Frau Lieselotte Roggatz Frau Helga Freifrau von Brackel Frau Marlies Reichenbach	zum 72. zum 77. zum 83. zum 77. zum 86. zum 72. zum 74. zum 90. zum 80. zum 79. zum 78. zum 85. zum 81. zum 73. zum 77. zum 81. zum 75.
Biegen:	Frau Gisela Kalisch Frau Anneliese Greschke Herr Kurt Hansel Frau Helga Klammer Frau Herta Blume	zum 72. zum 80. zum 92. zum 75. zum 87.
Falkenberg:	Frau Christel Kaul	zum 76.
Jacobsdorf:	Herr Heinz Mietzelfeldt Herr Günter Miekley Herr Lothar Galisch Frau Lieselotte Piwetzki Frau Gudrun Philipp Frau Marga Winkelmann Frau Erika Baust	zum 76. zum 74. zum 80. zum 74. zum 78. zum 74. zum 74.
Petersdorf:	Frau Charlotte Mahlkow Frau Herta Kühne	zum 79. zum 77.
Pillgram:	Frau Ursula Barth Frau Anneliese Schmidt Frau Hildegard Dulas Herr Heinz Breitreutz Frau Christel Scheibe Frau Liesbeth Schwabe	zum 82. zum 85. zum 84. zum 84. zum 90. zum 91.

Pillgram:	
Frau Ursula Kutzke	zum 85.
Herr Georg Höpfner	zum 78.
Frau Erna Bölke	zum 88.
Frau Rosemarie Schäfer	zum 70.
Herr Reinhard Strugala	zum 72.
Frau Frieda Anna Meta Christen	zum 84.
Frau Brigitte Wiedemann	zum 81.
Herr Helmuth Mildner	zum 85.
Frau Ursula Neumann	zum 83.
Herr Herbert Höppner	zum 90.
Frau Gerda Elly Dorn	zum 90.
Sieversdorf:	
Herr Artur Witte	zum 83.
Frau Renate Weidner	zum 74.
Frau Sabine Durotin	zum 83.
Herr Peter Dahms	zum 70.
Wilmsersdorf:	
Frau Emma Buckenauer	zum 93.
Frau Elisabeth Lange	zum 93.
Frau Brunhild Gurisch	zum 75.
Herr Hans-Dieter Gurisch	zum 76.
Frau Johanna Lumbée	zum 88.

12.1.1906

Unser Männer-Gesangverein in Briesen feierte am vergangenen Sonntag im engeren Kreise sein Stiftungsfest (gegründet 1886). Gesangsvorträge und Tanz hielten die Mitglieder bis zu den ersten Morgenstunden beisammen. Konnte der Verein im vorigen Jahr an seinem Stiftungsfest die „silberne Hochzeit“ eines seiner ersten Mitglieder feiern helfen, so hatte er diesmal die traurige Pflicht, den „Tod seines Ehrenmitgliedes Herrn Dr. Niedergesäß“ (ehemaliger Arzt in Briesen) zu beklagen. Der 1. Vorsitzende des Vereins legte im Namen seiner Mitglieder am Grabe des Verstorbenen einen prachtvollen Kranz nieder.

25.12.1906

Provinzielles aus Briesen (Mark)

An dem am 1. Oktober bezogenen neuen Posthaus ist vor einigen Tagen eine rote Laterne angebracht. Ein Posthaus mit roter Laterne kommt im Deutschen Reich wohl weiter nicht vor. Ob es ein Versuch sein soll?

(Eine rote Laterne galt als Zeichen eines Bordells)

19.11.1907

Am Sonntag Vormittag gingen in Briesen die Pferde des Schlächtermeisters Woite aus Pillgram, die kurze Zeit vor dem Hotel „Deutsches Haus“ gestanden hatten, durch. Die Ausreißer waren durch das Automobil des Herrn Dr. Franck scheu geworden und rasten die Dorfstraße entlang, ohne glücklicherweise größeren Schaden anzurichten. Am Ausgang des Dorfes wurde das Gespann durch den Forstarbeiter Müller zum Stehen gebracht. Wagen und Geschirr waren vollständig zertrümmert.

22.11.1907

Feuer in Briesen (Mark). In der Nacht vom Montag zum Dienstag brannte die auf der Briesen-Falkenberger Chaussee gelegene Speicherschneiderei, die erst vor einigen Jahren erbaut ist, vollständig nieder. An ihre Rettung war nicht zu denken, da eine Feuerwehrspritze nicht zur Stelle war. Trotzdem der Wächter dem Dorfschulzen (Bürgermeister) von Kersdorf Meldung von dem Feuer machte, unterließ dieser, die Spritze zu entsenden. Es wird Brandstiftung vermutet.

60 Jahre

Am 26.12.2014 habe ich gerundet.

Danke, für die vielen Blumen, Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten.

Dieser Tag hat mir sehr viel Freude bereitet.

Wir haben zusammen gefeiert und gelacht wie schon lange nicht mehr. Dafür möchte ich mich bei Euch allen von Herzen noch einmal bedanken. Besonders bei den Kollegen und der Geschäftsführung der G+B GmbH Systemtechnik, Fa. Hansmann GmbH, Gemeindekirchen- und Ortsbeirat sowie der Gaststätte „Am Anger“.

Ohne Euch wäre dieser Tag nur halb so schön geworden.

Christa Schenk

Pillgram, Dezember 2014

05.11.1911

Briesen, mit ca. 1300 Einwohnern, hat eine wirtschaftliche Krise durchzumachen, die von allen Schichten der Bevölkerung recht unangenehm empfunden wird. Briesen hatte bis zum Jahr 1888 einen ausgeprägt landwirtschaftlichen Charakter und hat von diesem Zeitpunkt an, als die Glashütte erbaut, die Dampfschneidemühle Jeske und im letzten Jahrzehnt die Getreidemühle Meyer entstanden, eine große Wandlung durchgemacht, so daß es heute ein blühender freundlicher Industrieort ist. Daneben noch der rege Personen- und Güterverkehr der Eisenbahn und viele Orte der weiteren Umgebung waren bis jetzt ausnahmslos auf Briesen angewiesen. Der Fremde ist überrascht, hier so viele moderne Läden und Geschäfte zu finden. Wie ein Rauhref hat sich die zum 11. November bevorstehende Schließung der Glashütte, die bis zu 250 Arbeiter beschäftigte, über den Ort gelegt. Zahlreiche Arbeiter sind schon entlassen, der Rest folgt nun. Die Oderbruchbahn entzieht dem Ort ebenfalls in Zukunft viel Verkehr, vor allem im Güterverkehr. Der Gemeinde stehen große Steuerausfälle bevor, wie auch die Geschäftsleute und Landwirte direkte Verluste treffen. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Glashütte in kurzer Zeit wieder in Betrieb gesetzt wird und somit die gewohnten Einnahmequellen nicht zu lange entzogen werden. Der Bahnverkehr, der dem Ort auch viele Käufer zuführte, wird natürlich mit der Entwicklung der Oderbruchbahn bis zur Fertigstellung immer mehr abnehmen.

09.11.1918

Schlagzeile der Fürstenwalder Zeitung:

Abdankung des Kaisers. Der Kaiser und König hat sich entschlossen dem Thron zu entsagen. Der Reichskanzler bleibt solange im Amte, bis die Abdankung des Kaisers, der Thronverzicht des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen und der Ersatz der Regentschaft geregelt sind... (Ende des Weltkrieges)

30.12.1925

Die Bemühungen, den Ausbau der Briesener alten Notwohnung im Bahnhofsgelände zu einer Bahnhofswirtschaft (Gaststätte) zu verhindern, haben nicht zum Ziel geführt. Von allen Parteien im Ort sollte es verhindert werden, da kein Bedürfnis des reisenden Publikums vorliegt. Es soll sogar für die geplante Wirtschaft ein Erweiterungsbau erfolgen und die Bausteine sieht man schon auf dem Bahnsteig liegen. Nach Eröffnung der Wirtschaft würden in Briesen auf 1500 Einwohner 7 Schankstätten, einschließlich der Hüttenkantine kommen.

15.12.1935

Einweihung der neuen Leichenhalle in Briesen.

Für den Pfarrer ist in der Halle selbst ein erhöhter Redeplatz errichtet. Zwei dreiarmlige Kerzenkronen und sonstige Leuchter sorgen für Licht bei Dunkelheit. Die Bauausführung lag in den Händen von Bauunternehmer Balzer. Die Halle faßt im Hauptraum außer den Sängern bequem 80 Personen. Eine Leichenhalle ist für jede Gemeinde ein unendlicher Segen, der kaum abzuschätzen ist. Wo sie fehlt, gehört ihr Bau zu den wichtigsten Aufgaben jeder Gemeinde. Man denke an die gerade auf dem Lande so engen Mietwohnungen, an ansteckende Krankheiten (Scharlach, Diphtheritis, Tuberkulose) und an das natürliche Grauen vor dem Tode. Wo die Mittel reichen, sollte man sie so groß bauen (etwa auch mit offenem, nur überdachten Vorraum), daß bei Unwetter das Leichengefolge unter treten kann.

24.12.1936

Weihnachtsbaum in Briesen. Wohl als erste Landgemeinde hatte Briesen einen großen Christbaum mit elektrischen Birnen nahe der Apotheke (heute Parkplatz Ortsmitte) ausgerichtet. Dort fand auch am 4. Advent ein Weihnachtssingen statt.

E N D E

Allen Lesern wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015, friedvolle und tolerante Zeiten sowie gemeinsame Glücksmomente und gegenseitige Freude.

Ralf Kramarczyk, Leiter des Gemeinde- und Vereinshauses und für den Freundeskreis der Ortschronik Briesen (Mark)

• **Fehlerteufel in der Ausgabe November 2014**

Die Gewitter der letzten 20 Jahre hier bei uns in Berkenbrück

Richtig muss es in der Tabellenübersicht heißen:
September 2003 7 Gewitter, statt 1 Gewitter

Das Rätsel des Löwen

Es gibt auf der Erde Geschichten, die von Mund zu Mund weiter erzählt werden, die aufgeschrieben und so aufbewahrt, die aber manchmal vergessen werden.

Am 09. Oktober des Jahres 2011 stand in unserer Tageszeitung, der MOZ, ein interessanter Beitrag über ein Gemälde in der Beeskower Marienkirche. Jugendliche erforschten die Geschichte dieser Kirche, wo sie ein 600 Jahre altes Gemälde an einer Wand entdeckten.

In der Zeitung stand: „Mutige Hieronymus hilft einem Löwen.“ Viele Begebenheiten werden in Jahrhunderten etwas verändert. Ist nicht hier sogar die Geschichte von Androklos und dem Löwen in einer etwas veränderten Form dargestellt? Auf dem Beeskower Gemälde zieht die Heilige Hieronymus einem Löwen einen Dorn aus der linken Tatze. Der Löwe sieht recht eigenartig aus; aber wer hat schon vor ungefähr 600 Jahren einen lebenden Löwen gesehen. Wurde von Reisenden erzählt wie so ein Löwe aussieht, und der Zuhörer erzählte dem nächsten Bürger wie dieses Tier aussieht, so dass dann zum Schluss solche Geschöpfe entstehen konnten. Jedenfalls wird auf dem Gemälde dem Löwen ein Dorn aus der linken Tatze gezogen.

In meiner Schule lernte ich die Geschichte von Androklos und dem Löwen kennen. Diese Geschichte handelt aus der Zeit der römischen Antike. Die Geschichte hat also ein Alter, von etwa 2.000 Jahren, vielleicht noch etwas mehr. Im römischen Imperium, was eine Größe von Nordafrika, Kleinasien und großen Teilen

von Europa umfasste, wurden in vielen Städten Amphitheater gebaut. Manche schon vor 2.500 Jahren, auch in Nordafrika. Dieses Gebäude fassten bis zu 50.000 Zuschauer; vergleichbar mit unseren heutigen Fußballstadien. In diesen Amphitheatern wurde das Volk bei guter Laune gehalten. So sind bis heute die Gladiatorenkämpfe bekannt, z. B. schon durch den amerikanischen Gladiatorenfilm. Es wurden jedoch auch Kämpfe von Menschen gegen wilde Tiere und Kämpfe von wilden Tieren gegen ebensolche aufgeführt. Auch öffentliche Hinrichtungen wurden in Amphitheatern gezeigt. Oft wurden die Verurteilten den Löwen vorgeworfen.

Jedenfalls wurden für die Aufführungen in den Amphitheatern Tiere benötigt und so wie Sklaven, in großen Mengen gefangen. In der Geschichte von Androklos und dem Löwen wird berichtet, dass einstmal die Zuschauer in einem Amphitheater ein gar seltenes Ereignis erlebten; nämlich dass ein großer Löwe in der Arena den Sklaven Androklos nicht zerfetzte und wider aller Erwartung, dem Sklaven sanft und zahm gegenüberstand. Das Publikum jubelte, und Löwe und Sklave wurden wahrscheinlich in die Freiheit entlassen. Was war geschehen? In seiner nordafrikanischen Heimat hatte Androklos einem Löwen, dem er einst einen großen Dorn aus einer Tatze gezogen hatte, mit dem er sozusagen in Freundschaft lebte, und der kurze Zeit später von römischen Söldnern gefangen wurde.

Auch Androklos wurde gefangen und in das römische Imperium gebracht, wo sich dann die genannte Geschichte ereignete. Römische Schreiber bewahrten die schöne Geschichte bis in unsere Gegenwart.

Mit der gleichen Geschichte hat sich auch der große Dichter Johann Wolfgang von Goethe befasst: „Der Knabe und der Löwe.“ „Indessen hatte sich der Löwe ganz knapp an das Kind hingelegt und ihm die schwere rechte Vordertatze auf den Schoß gehoben, die der Knabe fortsingend anmutig streichelte, aber gar bald bemerkte, daß ein scharfer Dornzweig zwischen die Ballen eingestochen war. Sorgfältig zog er die verletzte Spitze hervor, nahm lächelnd sein buntseidenes Halstuch vom Nacken und verband die greuliche Tatze des Untiers, so daß die Mutter sich vor Freuden mit ausgestreckten Armen zurückbog und vielleicht angewohnter Weise Beifall gerufen und geklatscht hätte, wäre sie nicht durch einen derben Faustgriff des Wärtels erinnert worden, daß die Gefahr nicht vorüber sei. Glorreich sang das Kind weiter, nachdem es mit wenigen Tönen vorgespielt hatte:

„Denn der Ewige herrscht auf Erden,
Über Meere herrscht sein Blick;
Löwen sollen Lämmer werden,
Und die Welle schwankt zurück.
Blankes Schwert erstarrt in Hiebe,
Glaub und Hoffnung sind erfüllt;
Wundertätig ist die Liebe,
Die sich im Gebet enthüllt.“

Ist es möglich zu denken, daß man in den Zügen eines so grimmen Geschöpfes, des Tyrannen der Wälder, des Depoten des Tierreiches, einen Ausdruck von Freundlichkeit, von dankbarer Zufriedenheit habe spüren können, so geschah es hier, und wirklich sah das Kind in seiner Verklärung aus wie ein mächtiger, siegreicher Überwinder, jener zwar nicht wie der Überwundene, denn seine Kraft blieb ihm verborgen, aber doch wie der Gezähmte, wie der dem eigenen friedlichen Willen Anheimgegebene.“ Soweit Johann Wolfgang von Goethe.

Eine Sache ist geblieben. Die Entfernung des starken Dornes aus der Tatze des Löwen. Ob nun die rechte oder die linke Tatze des Löwen vom Dorn befreit wurde, spielt keine Rolle. In vielleicht 2.500 Jahren wird einiges geändert.

Man sollte sich ruhig etwas mehr mit der Römischen Antike befassen. Das ist nicht nur lehrreich sondern auch interessant.

Schließlich sind die meisten europäischen Sprachen aus der Lateinischen entstanden. Auch unser Recht ist im Prinzip auf dem Recht der Römer aufgebaut. Viele Weisheiten kannten bereits die Römer die heute noch ihre Gültigkeit beweisen. Heinrich G. Reichert, ein Sprachwissenschaftler hat in seinem Buch „Unvergängliche Lateinische Spruchweisheit“ auf viele Weisheiten hingewiesen und man kann nur staunen, dass das Sprichwort: „Steter Tropfen höhlt den Stein“, „Gutta cavat Lapidem“, bereits Römern bekannt war.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau



CHARLOTTE JAHNKE

bedanke ich mich bei allen Verwandten und Bekannten in Nah und Fern. Dank auch dem evangelischem Pflegeheim Pillgram, dem Autor Herrn M. H. Dittrich für die einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungshaus Möse.

Im Namen aller Angehörigen
Harry Jahnke

Pillgram, im Dezember 2014

Verschwundene und verschwindende Schönheiten unserer Landschaft

Wer mit offenen Augen durch unsere Landschaft geht, der wird die gewaltigen Veränderungen sehen. Arbeitet der Mensch nicht in der Landschaft, verändert sie sich in Folge der Sukzession. Das ist ein Prozess, der stetig abläuft. Mitteleuropa ist ein Waldgebiet und Wälder sind artenärmer als die Offenlandschaft. Ich nehme mein Steckenpferd, die Wiese, um dies besser erklären zu können. Der Falter des Jahres 2015 ist der Silbergrüne Bläuling, der auf bunte Wiesen angewiesen ist. Da wir keine bunten Wiesen mehr haben, sind, wie wir alle sehen können, Erlenwälder geworden. Der Mensch hat hier seine Arbeit, das Mähen eingestellt. In unserer Tageszeitung, der MOZ, stand im vorigen Jahr über diesen Falter: „Mit der Wahl des Falters will das Kuratorium „Insekt des Jahres“ besonders auf dessen gefährdete Lebensräume – Wiesen, mit vielen bunten Blumen, hinweisen.“

Naturschutzorganisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, für besonders gefährdete Tiere zu sammeln, oder besondere Beobachtungen durchzuführen. Laien werden aufgerufen, Vögel im Winter zu notieren.

Diese Beobachtungen haben keinen Wert, denn wer kennt die Vogelarten alle. Die Evolution, mit ihrer Triebkraft, der Sukzession läuft weiter. In der MOZ stand auch, dass der Silbergrüne Bläuling, besonders auch durch die Landwirtschaft bedroht ist. Zitat: „Bedroht sind diese blühenden Landschaften durch die Landwirtschaft, Kunstdüngung und auch organische Dünger sind tödlich für sie“. Ende des Zitates.

Ich möchte sagen, dass dies nur zum Teil stimmt. Die Landwirtschaft benötigen wir, um die ständig wachsende Bevölkerung zu ernähren. Es ist doch fraglich, ob wir immer Sojabohnen für unsere Tiere importieren können.

Außerdem müssen wir heute, auf der gleichen Fläche, wo vor 200 Jahren ein Mensch ernährt wurde, sieben bis acht Menschen ernähren. Es ist zu einfach, heute der Landwirtschaft die Schuld für das Abnehmen der Arten, in die Schuhe zu schieben. Was passiert auf dem Rest unserer alten Kulturlandschaft?

Lassen wir nicht den Rest der alten Kulturlandschaft einfach zuwachsen? Der Naturschutz schützt besonders einige Tierarten. Ich nenne einmal Fledermäuse, besondere Vogelarten wie Kraniche, einige Greife, Eisvogel, Kormoran, Robben, Reiher und auch besonders bunte Insekten.

Die Pflege der Landschaft wird jedoch stets vergessen. Im AID, dem „Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ von 1990 können wir lesen: „Ein total verlandeter Weiher oder See verliert für die meisten Vogelarten wieder an Bedeutung. Ausgestorben sind 13 Brachland-

und 4 Feuchtgebietsarten. Von Aussterben bedroht oder stark gefährdet sind 16 Brachland- und 36 Feuchtgebietsarten der Vogelfauna“. Ich muss sagen, dass dies nicht nur für die Vogelfauna Gültigkeit hat, sondern in besonderem Maße auch für die Herpeto- und die Ichthyofauna. Es wird also in besonderem Maße nötig sein, der Landschaftspflege Aufmerksamkeit zu widmen. Der Entwicklung mancher Tierarten, jetzt besonders aktuell, muss auch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Der Landrat des Kreises MOL, Herr Gernot Schmidt, sprach mir in der Zeitschrift „Der Märkische Fischer“, direkt aus dem Herzen: „Eine gründliche Evaluierung (Bewertung) der Naturschutzpolitik in Land Brandenburg ist überfällig. Viele Tierarten stehen weiterhin unter strengem Schutz, obwohl sich deren Bestände längst erholt haben und teils erhebliche Schäden anrichten. Die daraus erwachsenden Konflikte kosten Kraft und Zeit, welche beim Schutz tatsächlich noch bedrohter Arten weit besser investiert wären.“ Ende des Zitates.

Unsere Altvorderen hatten zum Schutz einiger Arten, eine etwas andere Auffassung als die heutige Generation. Ob die heutige Auffassung besser ist, wird sich vielleicht in wenigen Jahren zeigen.

Vor einigen Jahren prägte man einen Begriff für unsere stehenden Gewässer. Es sind die „Augen der Landschaft“. Wie steht es nun um die Augen unserer Landschaft?

Viele kleinere und stehende Gewässer sind bei uns am Zuwachsen. In relativ kurzer Zeit sind sie zugewachsen, oder sind dabei. Nicht nur die Wiesen verschwinden bei uns, sondern auch die Kleingewässer, wie Weiher, Tümpel, Mühlenteiche, Sölle, Klinge, kleinere Seen, Flussarme und andere. Ich nenne nur einige, kann aber nach Bedarf noch viele mehr nennen und zeigen:

„Großer und Kleiner Glieningsee, Fuhrmann-See, Hänschens-See, Großer und Kleiner Krumpfuhr, Märchensee bei Braunsdorf, Steinpuhl und Kleepfuhr bei Alt Madlitz, Demnitzer Teich bei Steinhöfel, die Spreearme, Kersdorfer See und sogar der Dehmsee, mit permanent grünem Wasser wächst langsam zu. Dazu kommen noch unzählige Ackersölle in der Landschaft und in den Wäldern, die, einst Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten waren. Wir sollen torffrei in den Gärten arbeiten, so schrieb man mir aus Berlin, als ich den Torfabbau als Erhaltungsmöglichkeit für Wasserflächen erwähnte. Lange profitierten wir vom Torfabbau mit einem sagenhaften Artenreichtum. Nach etwas über einem hundertjährigem Zeitraum ist dieser Artenreichtum vergangen. Die Augen der Landschaft sind erblindet. Auch ein etwas übertriebener Baumschutz hat dazu beigetragen. wo die Sonne nicht

mehr an das Wasser gelangt, dort brauchen wir keine Kröten und Frösche mehr suchen.

Was so ein übertriebener Baumschutz verursacht, haben wir jedes Jahr bei stürmischem Wetter zu erleben. Vorsorge ist beim Baumschutz ein unbekanntes Wort. Als ich im Jahre 2006 im Odervorland-Kurier bat, die große Weide am Pegelhaus (Heinersdorfer Fließ) zu beseitigen, war niemand zuständig. Am 18. Januar 2007 fegte Kyrill über uns hinweg und die Weide lag auf dem Pegelhaus. Schaden über 50.000 Euro, die Einrichtung und eine 2 Tage zuvor gebaute teure Treppe waren hin. Ich muss das sagen, der Baumschutz müsste ebenfalls gründlich evaluiert werden. Millionenschäden entstehen jedes Jahr an Straßen und Bahngleisen.

Unsere Vorfahren haben nicht immer alles falsch gemacht. Ihre Erfahrungen sollten besser bewertet werden. Ich habe nach dem zweiten Weltkrieg erlebt, dass mir auf den Äckern die Rebhühner noch um die Ohren geflogen sind. Die Raben haben wir mit der Lupe gesucht. Kartoffeln wurden angebaut, ohne dass man Angst haben musste, dass sie von Wildschweinen vernichtet wurden. Jetzt las ich, dass sich die Sauen, durch den Druck, den die Wölfe verursachen, zu immer größeren Rotten verbinden, da kann ich mir nur noch etwas denken. Der Mensch hat sich auch durch die Evolution entwickelt, und wie wir in Zukunft leben wollen, müssen wir berücksichtigen.

Dazu gehört der Schutz der Wasserflächen. Wir können nicht weiter alles zuwachsen lassen. Wo sollen denn zukünftige Generationen einmal baden gehen. Heute sind doch die Tagebaurestlöcher diese Badegelegenheiten geworden. Auch die Helene ist ein ehemaliger Tagebau. man möge sich doch einmal diese winzige Badestelle an der Spree bei uns ansehen. Als ich zur Schule ging, standen an der Spree keine Bäume.

Ich würde mich freuen, wenn noch einige Berkenbrücker, uns bei unseren Naturschutzproblemen unterstützen würden.

Kirsch
BUND Berkenbrück



Alarm der Spree am Bunten Schütz bald alles zugewachsen, keine Fische und Frösche mehr vorhanden.

Autohaus Peter Böhmer und Suzuki schenken die Mehrwertsteuer beim Kauf eines neuen SX4 S-Cross

Angebot gilt ab sofort und gilt für alle Neufahrzeuge des Suzuki SX4 S-Cross in den Autohäusern Peter Böhmer.

Frankfurt (Oder), 08. Januar 2015. Ab sofort erlässt das Autohaus Peter Böhmer als Suzuki- Vertragshändler des japanischen Allrad- und Kleinwagenspezialisten Suzuki seinen Kunden beim Kauf eines neuen Suzuki SX4 S-Cross die Mehrwertsteuer. Das zeitlich limitierte Angebot gilt ab sofort und besteht für die drei Ausstattungslinien Club, Comfort und Comfort+ sowie für das neue Sondermodell SX4 S-Cross „limited“, mit dem Suzuki das Angebot für den SX4 S-Cross erweitert.

Sportlich-elegantes Crossover-Design, hochwertiges Interieur, praxismgerechte Variabilität, verbrauchsoptimierter Antrieb zu einem fairen Preis: Attribute, die den Crossover zu einem attraktiven und komfortablen Familienfahrzeug mit großzügigem Raumangebot, bequemem Einstieg und hoher Fahrdynamik machen. Dank optionalem ALLGRIP Allradantrieb und sieben Airbags, dem elektronischen Fahrstabilitätsprogramm ESP, ISOFIX-Kindersitzbefestigungen auf den äußeren beiden Rücksitzen sowie ABS mit Bremsassistent und dem Fußgängerschutz „Total Effective Control Technology“ (TECT) geht der Kunde auch beim Thema Sicherheit keine Kompromisse ein.

Große Ausstattung zum günstigen Preis bietet das Einstiegsmodell der SX4 S-Cross-Palette, der frontgetriebene SX4 S-Cross Club mit Benzinantrieb für 19.490 Euro. Mit Dieselmotor erhöht sich der Preis um 2.200 Euro. In der mittleren Ausstattungslinie Comfort ist der Suzuki SX4 S-Cross ab 21.290 Euro erhältlich. Der Allrad-Benziner kostet in dieser Ausstattung 22.990 Euro, der Allrad-Diesel 25.190 Euro. Die Top-Ausstattungslinie Comfort+ beginnt mit dem SX4 S-Cross 1,6-Liter-Benziner 4x2 bei 25.090 Euro. Der Preis für den sparsam agierenden SX4 S-Cross „limited“ beginnt bei 22.990 Euro mit manuellem Schaltgetriebe und Frontantrieb. Der optionale ALLGRIP Allradantrieb kostet 1.700 Euro. In der CVT-Variante kostet der frontgetriebene Crossover 24.490 Euro, in der Allradversion 26.190 Euro. Bei allen genannten Preisen wird im Rahmen der Sonderaktion noch der Nachlass in Höhe der Mehrwertsteuer abgezogen. Also zögern Sie nicht lange und lassen sich Ihr individuelles Angebot vom Team des Autohauses Peter Böhmer in Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt unterbreiten.

Suzuki SX4 S-Cross: Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 bis 5,1 l/100 km, außerorts 5,0 bis 3,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,7 bis 4,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombinierter Testzyklus: 130 bis 110 g/km (VO EG 715/2007).



Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Autohaus Peter Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt

Oderlandstraße 16

Tel.: 03364-62095

15234 Frankfurt (Oder)

Georg-Richter-Straße 12

Tel.: 0335-4007135



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 215,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 209,-	€/t
Steinkohle 40/80 mm	(Premiumqualität)	ab 249,-	€/t
Hartholzbrickett		ab 215,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt bevorraten, der Winter kommt ganz bestimmt!

Weihnachtsbrunch & Weihnachtsbastelei im Storchennest

Am 19.12.2014 luden wir alle Eltern zum Weihnachtsbrunch ins Storchennest ein.

Wir haben gemeinsam gemütlich gegessen, gelacht, sich ange-regt ausgetauscht und das Jahr Revue passieren lassen.

Im Anschluss überreichten die Kinder stolz ihre selbstgebastelten Weihnachtsgeschenke.

Wir haben gemeinsam riesige Tannenzapfen bemalt, ein Advents-kranz angefertigt und große Christbaumkugeln mit Handabdrü-cken verziert, die im Nachhinein wie Schneemänner aussahen.

Alle Kinder hatten ihren Spaß und waren fleißige Bastler...!!! Nach diesem tollen Vormittag ging es für die Storchenkinder in den Weihnachtsurlaub.

Auch 2015 stehen verschiedene Aktivitäten und Projekte auf dem Programm, z. Bsp. ist ein Tierparkbesuch geplant, Johanna wird uns sicherlich wieder mit den Traktor und Mähreschern besuchen und natürlich werden wir wieder alle Festlichkeiten, wie Fasching, Ostern etc. feiern.

Zum Kennenlernen unserer Einrichtung sind sie jederzeit will-kommen, um die Atmosphäre und das Umfeld in der Kinderta-gespflge zu erkunden.

Für einen Termin sind wir jederzeit unter 033635-26059 oder 0160-97717979 zu erreichen.

www.kindertagespflge-storchennest.com



• Berkenbrück

Dank der Ev. Kirchengemeinde Berkenbrück

Unser Weihnachtsmarkt am 6.12.2014 war wieder ein voller Erfolg. Aus Nah und Fern kamen viele schon langjährige, aber auch viele neue Besucher zum Weihnachtsmarkt. Alle Stände und das KirchenCafé fanden großen Zuspruch.

Wir möchten uns bei allen Besuchern und allen fleißigen Helfern herzlich bedanken. Ohne die große Unterstützung der vielen Mitwirkenden hätten wir nicht diesen großen Erfolg.

Danken möchten wir auch Herrn Olaf Kähnert vom Bürgerhaus für den Hauptpreis der Tombola, Herrn Bernd Heinze für den Weihnachtsbaum in der Kirche und natürlich der Gemeinde Berkenbrück für die Bereitstellung der Tische und Bänke.

Der erzielte Erlös wird auch in diesem Jahr für neue Kirchenfenster gespart. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Wir wünschen allen ein gutes gesegnetes neues Jahr und freuen uns, wenn wir am 5. Dezember 2015 zum nächsten Weihnachtsmarkt an der Kirche in Berkenbrück wieder zusammenkommen.

Ihre Kirchengemeinde Berkenbrück

Veranstaltungskalender

31.01.2015		Neujahrsempfang des RW Petersdorf, OT Petersdorf
31.01.2015	14.30 Uhr	Kinderfasching, Vereinshaus des JCV Jacobsdorf
07.02.2015	19:19 Uhr	Fasching mit dem JCV, OT Pillgram
13.02.2015		Räubermahl das etwas andere Essen, Berkenbrück
14.02.2015	19:19 Uhr	Fasching mit dem JCV, Jacobsdorf
15.02.2015	15:00 Uhr	Seniorenfasching, Jacobsdorf
21.02.2015	14:00 Uhr	Preisskat der FF Jacobsdorf, Jacobsdorf
24.02.2015	16 - 18 Uhr	„Wie Geschichten laufen lernen“, Vorlaubenhaus Pillgram
07.03.2015	12 - 17 Uhr	Ostergeschichten mit Valentina, Vorlaubenhaus Pillgram
13.03.2015		Räubermahl des etwas andere Essen, Berkenbrück
20.03.2015	19:00 Uhr	Mitgliederversammlung SV Rot-Weiß Petersdorf
21.03.2015		Ausstellungseröffnung, HofgalerieM Pillgram

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“. Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.



Das ganze Schlaubetal auf einer Karte



decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr	8 - 11 Uhr
Mo, Di und Do	16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.:	08.00-12.00 Uhr
Mo. und Do.:	14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.:	07.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di. und Do.:	15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.:	09.00 - 12.00 Uhr
Di. und Do.:	16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.:	08.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do.:	15.00 - 18.00 Uhr
Fr.:	15.00 - 17.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

ÄRZTE

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat Februar von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **04.02.; 17.02.2015.**

POLIZEI

Polizei Notruf:	110
in Briesen	033607 / 438
Handy	0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222
------------------------------	-------------------------------------

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
	Brigitte Teske	897-27
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz/Marlen Rost	897-40
Kasse	Stefanie Gorzna	897-42
	Birgit Arndt	897-41
Anlagenbuchhaltung	Liliana Tetzlaw	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung /	Silvana Jahnke	897-45
Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-46
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
Archiv	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Christian Marschallek	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222
Grundschule Briesen		
e-Mail Adresse:	schule-briesen@amt-odervorland.de	
Internet-Adresse:	www.schulebriesen.de	
Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita „Löwenzahn“, Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita „Kinderrabat“, Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita „Zwergenstübchen“, OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	Ralf Kramarczyk	033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Andy Brümmer	0152/05798169
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Alt Madlitz	Hans-Detlef Bösel	033607/219
Ortsteil Biegen	Björn Haenecke	033608/68834
Ortsteil Briesen	Bert Meinhold	033607/5047
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Jörg Bredow	0033635/3138
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Sven Lippold	033608/3655
Ortsteil Sieversdorf	Ulrich Schröder	033608/179987

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztabereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis AG	(03361)	7 33 23 33
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31

Telefonseelsorge 0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222**Amtswehrführer** Carsten Witkowski 033634/5027**Ortswehrführer im Amt Odervorland**

Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Christian Marschallek	0172/7273967
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Maik Hepke	033608/49795
		0173/6049725
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der SchiedsstelleDie Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt. Nächster Termin: Dienstag, 03.02.2015, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, **neu Zimmer 1**. Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 033607/897-77.**Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree**

Berkenbrück:	02.02./16.02.15 von 13:20 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße
Alt Madlitz:	02.02./16.02.15 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche
Wilmersdorf:	02.02./16.02.15 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Str. an der Feuerwehr
Sieversdorf:	02.02./16.02.15 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr
Jacobsdorf:	02.02./16.02.15 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5
Pillgram:	02.02./16.02.15 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita
Biegen:	02.02./16.02.15 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.****Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTENBerkenbrück:

19.02.15 16:30 Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus Buchholz

Biegen

01.02.15 10:30 Uhr Gottesdienst

15.02.15 14:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:

08.02.15 10:30 Uhr Gottesdienst

22.02.15 09:00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

22.02.15 09:00 Uhr Gottesdienst

Jacobsdorf:

08.02.15 09:00 Uhr Gottesdienst

22.02.15 10:30 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

01.02.15 14:00 Uhr Gottesdienst

15.02.15 10:30 Uhr Gottesdienst

Christenlehre:

im Bereich Demnitz-Falkenberg im dienstags 16:30 – 17:30 Uhr im Demnitzer Pfarrhaus

Konfirmanden:

7. Klasse: in Fürstenwalde am Dom mittwochs um 16:30 Uhr

8. Klasse: in Fürstenwalde am Dom dienstags um 15 Uhr und um 16:30 Uhr

Ansprechpartner für den Bereich Berkenbrück, Falkenberg:

Pfarrer Martin Haupt, Tel:03361-308446 oder 591812,

Mail: dom@evki-fuewa.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderats: Albrecht von Alvensleben, 033607-414

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindegemeinderat - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindegemeinderat - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)

Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de

Pfarrerin Rahel Rietzl

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2015 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

Unsere Neuen ...

neue Postkarten



je
-,70 €

... kommen gut an!

Schlaubetal **V Kühl OHG** Verlag

Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 7 02 99

Gefahrenpotenziale, die unseren Erdball belasten

Wir haben hier zwischen den Katastrophen, die durch den glühenden Kern unseres Planeten - oft unberechenbar in Zeit und Ausmaß - auftreten können zu unterscheiden. Hier sind Kontinentalverschiebungen der Erdplatten, die Eruptionen der Vulkane, Sturmfluten, Abschmelzen des Eispanzers und damit das Ansteigen des globalen Wasserspiegels, eine Erwärmung der Welt mit Klimaveränderungen und Zerstörungen des Schutzschildes der Erdatmosphäre zu nennen.

Und die Gefahrenpotenziale der Erde, die wir Menschen uns jetzt geschaffen haben, sie haben ihren Ursprung darin, wie wir mit den Ressourcen unserer Umwelt umgehen und wie wir in den letzten zwei Jahrhunderten mithilfe chemischer und physikalischer Erkenntnisse und unserem unstillbaren Drang, uns jeden auch nur so abwegigem und unnötigen Wunsch sofort und überschwänglich zu erfüllen.

Gutüberlegtes Abwägen der Notwendigkeit oder des Nutzens übergehen wir, ebenso ob diese finanziell möglich sind, Schäden für andere Produktionslinien entstehen oder anderes wichtiger wäre. Potenziell vermehren wir die ohnehin schon zahlenmäßig überfüllten Sortimentsbreiten. So sind wir bereits heute in abertausende Sackgassen geraten, aus denen wir nicht mehr umkehren können oder sie einfach kapern können. Wir - und besonders die Politiker und Wirtschaftsbosse - begreifen einfach nicht, dass nur Verzicht auf vieles das Weiterbestehen der Menschheit ermöglichen kann. Die im Laufe der Erdgeschichte entstandenen Energiequellen wie Erdöl, Erdgas oder Kohle nutzen wir seit zwei Jahrzehnten in hoher Geschwindigkeit zur Befriedigung unserer vermeintlich positiven und notwendigen Bedürfnisse aus, sodass der Selbsterhaltungsmechanismus des Lebens dadurch ernsthaft gefährdet ist.

Noch unberechenbarer hat sich die Beschaffung der Energiequelle Atomkraft seit den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts - also innerhalb von 40 Jahren - vollzogen und wir dachten, damit alle Energieprobleme zu lösen. Um die 500 Atomkraftwerke auf der Erde sind ein - wie wir heute wissen - gewaltiges Pulverfass und zeitlich nur begrenzt betriebsfähig. Heute wissen wir auch, was es an Kosten und Material erfordert, einem Havariefall zu begegnen oder die Reaktoren geplant außer Betrieb zu setzen. Es verbleiben dann über Jahrhunderte eingesargte Zeit-

bomben und wohin dem radioaktiven Atommüll, denn sichere Endlager auf Dauer gibt es nicht! Atommüll wurde in den Meeren verkippt, so die kompletten Atomboote, Atomgranaten, ebenso die Fässer mit hochgiftigen Chemikalien, die durch fortschreitendes Durchrosten jetzt ihren Inhalt freigeben und die Weltmeere verseuchen. Nun setzen wir auf erneuerbare Energien, etwa aus Biogasanlagen. Immer mehr kostbare Landwirtschaftsflächen werden dem Anbau der wichtigsten Nahrungsmittelpflanzen entzogen.

Einsechstel der Erdbewohner hungern noch heute - mit Krankheits- und Todesfolgen! Die erschreckenden Bilder elend hungernder Kinder können wir uns täglich im Fernsehen oder in Filmen ansehen, ja sie wirken nicht einmal mehr abstoßend auf uns.

Und der Anbau der Hauptnahrungsmittelpflanzen zur Welternährung geht immer mehr zurück. Riesige Felder mit Biogas- und Kraftstoffpflanzen, wie Mais und Raps, sind immer weiter auf dem Vormarsch und führen zur Bodenunfruchtbarkeit. Dadurch werden die in Jahrtausenden entstandenen und stabil eingestellten Regelkreise des Werdens und Vergehens in der Ackerkrume zerstört und Artenvielfalt der Kleintierfauna und -Flora sowie der Pilzmycelien arg geschädigt.

Die Zerstörungen in den riesigen Urwäldern des Amazonasbeckens hat heute bereits einen entscheidenden Anteil und negativen Einfluss auf die Stabilität des Wettergeschehens, den Wasserhaushalt und das Klimageschehens zur Folge. Die Stratosphäre reagiert negativ als Schutzschild der Erde, das Abschmelzen der gewaltigen Eispanzer der Pole und Gebirge führt zum Wasseranstieg der Weltmeere und zu einem schnellen Temperaturanstieg.

Im Jahre 2000 begann die Nutzung der Windkraft zur Stromerzeugung in Europa mit einer Leistung von bis zu 50 Megawatt pro Turbine. In Frankreich und Spanien wurden besonders viele Einzelgehöfte durch Windkraft versorgt. Im Jahre 2011 gab es in Europa 4.850 Windkraftturbinen.

Davon 3.000 mit einer Leistung bis 50 MW und zwischen 50 und 300 MW, 500 bereits mit einer Leistung zwischen 600 und 1500 MW, bei 350 Turbinen betrug die installierte Leistung sogar 1500 und mehr MW.

Über die Hälfte aller Leistungen in der EU erbrachten Deutschland mit 30,8 % und Spanien mit 21,2 %. Spitzenreiter ist noch heute Deutschland, die andere Hälfte

teilten sich alle übrigen EU-Staaten. Zu erwarten ist aber, dass England in die absolute Spitze rückt, durch die Errichtung großer Offshore-Windkraftanlagen in der Nordsee.

Technische Umrüstungen in Deutschland und Dänemark an vorhandenen Einzelturbinen führen zu einer Leistungssteigerung. Probleme bilden zur Zeit unter anderem die Ableitung erzeugten Windstromes in den Verbund und zu den Verbrauchern.

Die Todeszahlen der Greifvogelarten und Fledermäuse und der übrigen Vogelarten können nur geschätzt werden - sie sind allerdings keinesfalls unerheblich.

2010 erzeugten die EU Staaten 147.033 Gigawatt Elektroenergie durch Windkraft. Absoluter Spitzenreiter 2013, mit 3.229 Windrädern in Deutschland, war Brandenburg. Hier schossen die Windräder oft in der Nähe von Dörfern und Städten wie Spargel in den Himmel. Etwa 20 Jahre beträgt die Lebensdauer eines solchen „Windkraftspargels“, die Hälfte davon haben bald zehn Jahre erreicht. Welche Kosten entstehen dann für den Ersatz und die Demontage? Welche Kosten hat der Bodenvermieter zu tragen?

Literatur: Antwort Landtag Brandenburg an die Landesregierung, Drucksache 5/8731, Deutsche Windguard GmbH, 31.12.1013.

Welche Probleme machen uns heute noch zu schaffen?

Antibiotika: Gaben- und Wuchsstoff-Chemikalien bei der Massenaufzucht von Geflügel und Tieren sollen bei der engen Massentierhaltung Krankheiten vermeiden und zu einem raschen Fleischansatz führen. Diese Stoffe gelangen beim Verzehr von Fleischwaren in den menschlichen Körper und werden dort gespeichert. Wir wundern uns, dass bei bakteriellen Erkrankungen Antibiotikagaben oft nicht mehr helfen. Die Krankheitskeime haben längst eine Immunität dagegen erworben.

Wir werden noch viel lernen müssen und wohl allerhand erleben, was uns Kopfzerbrechen bereitet. Schon allein die in Arbeit befindliche Kostenanalyse der Stilllegung der deutschen Atomkraftwerke durch die Bundesregierung, wird uns erschreckend wachrütteln.

Klaus Grune

So erreichen Sie Ihre zukünftigen Kunden!

Inserieren Sie hier in unseren regionalen Zeitungen:

z. B. in allen 6 Zeitungen:
Eine Anzeige
zwei-spaltig (110 mm) breit und 40 mm hoch
einfarbig schwarz

= 128 Euro + MwSt.



Schlaubetal-Kurier (1)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf

Brieskower-Kurier (2)

Erscheinungsweise: zum 15. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verbreitung: Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenpring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang

Odervorland-Kurier (3)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 4000 Stck.

Verbreitung: Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf

Lokal-Anzeiger (4)

Erscheinungsweise: zum 20. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verbreitung: Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görzdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee

Der Falsche Waldemar (5)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.

Verbreitung: Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg

Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf (6)

Erscheinungsweise: nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr

• **Auflage:** ca.: 2500 Stck.

Verbreitung: Ahrensdorf, Alt Golm, Behrensdorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmersdorf

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG

Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose

Telefon: (03 36 06) 7 02 99

Telefax: (03 36 06) 7 02 97

E-Mail: info@druckereikuehl.de

www.druckereikuehl.de



Schauen Sie doch mal rein!



Werte Gäste, liebe Freunde,

nach ca. sechs Monaten als „Neugastronomen“ möchten wir uns nochmals für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir werden alles daran setzen, uns weiter zu entwickeln, um Ihren Aufenthalt künftig noch angenehmer gestalten zu können. Freuen Sie sich daher, ab sofort auf viele neue Gerichte und schönen Veranstaltungen im Jahr 2015! Bitte beachten Sie unsere veränderten Öffnungszeiten in den Wintermonaten:

- Freitag ab 17.00 Uhr
- Samstag ab 11.00 Uhr
- Sonntag ab 10.00 Uhr
- Montag – Donnerstag nach Vereinbarung unter Tel. 599780 oder 15054

Für den Februar sind folgende Veranstaltungen geplant:

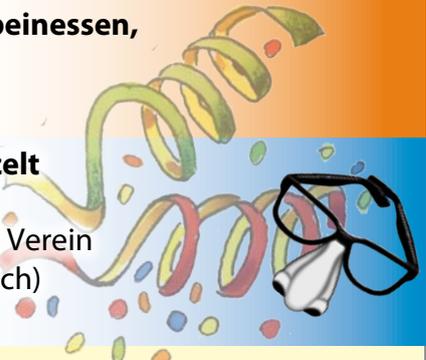
14. Februar: Preisskat im Festzelt, ab 17 Uhr



16. Februar: Rosenmontags-Feier mit Eisbeinessen, Voranmeldungen erwünscht!

21. Februar: Briesener Faschings-Feier im Festzelt

am Gasthaus Kaiser-Stuben, Einlass: ab 18.30 Uhr
 Beginn: 19.19 Uhr, Programm Jacobsdorfer Carneval Verein
 Kartenpreis: 9,99 € (Karten nur im Vorverkauf erhältlich)
Bestellungen bei Rene Noske 033607-15054



Fußball-Hallenzauber am 21. Februar in der Odervorlandhalle in Briesen

- ab 9.00 Uhr – Frauenfußballturnier mit dem SV Rot-Weiß Petersdorf
- ab 13.00 Uhr – E-Junioren mit den Top-Mannschaften aus Berlin und Brandenburg
 1. FC Union Berlin, 1.FC Frankfurt / Oder, BFC Dynamo, SV Babelsberg 03, FC Straußberg, Ludwigsfelder FC, BSV Eintracht Mahlsdorf und eine einheimische Auswahlmannschaft
- ab 18.00 Uhr – Herren Fußballturnier mit Freizeit-Mannschaften aus der Region



Für das leibliche Wohl sorgt das Team der Kaiser-Stuben, Eintritt: 2,-€!

Achtung!!! Ab Frühjahr 2015 bieten wir 2 komplett sanierte Wohnungen als Erstbezug zur Miete an!

70 m² Wohnung: 2 Zimmer + Küche + Bad + Flur + Kellerraum, 1. OG, im Zentrum von Briesen /Mark
 Ausstattung: Laminatbodenbeläge und Fliesenbodenbeläge, TV Empfang über Sat-Anlage usw. mtl. Kaltmiete 450,-€ Mietkaution (2 Nettokaltmieten), NK 100,-€
 62 m² Wohnung: 2 Zimmer + Küche + Bad + Flur + Abstellraum/HWR + Kellerraum, 1. OG, im Zentrum von Briesen /Mark
 Ausstattung: Laminatbodenbeläge und Fliesenbodenbeläge, TV Empfang über Sat-Anlage usw. mtl. Kaltmiete 450,-€ Mietkaution (2 Nettokaltmieten), NK 100,-€
 Informationen bzw. Besichtigungstermine vereinbaren Sie bitte mit **Rene Noske 033607-15054**

Virtuelles Wasser (latentes oder verstecktes Wasser)

Jeder Deutsche benutzt täglich durchschnittlich 130 Liter Wasser aus der Leitung - für seine persönlichen Bedürfnisse, zum Duschen, Kochen, Putzen, Wäschewaschen und die Toilette.

Noch viel mehr Wasser wird virtuell verbraucht. Man kann es nicht sehen, es steckt aber in all denen Produkten, die wir täglich verzehren und zu unserem Wohlstand benötigen.

Es setzt sich aus der Produktion im eigenen Land zusammen, aber zum größten Teil aus der Verarbeitung von Erzeugnissen aus vielen anderen Ländern, die wir importieren. Und oft sind es arme Länder anderer Erdteile, wo durch Niederschläge weniger Wasser als bei uns zur Verfügung steht und dem persönlichen Bedarf der dortigen Einwohner fehlt.

Zur Herstellung und Verfeinerung der Importprodukte wird viel Wasser verbraucht, das im Produktionsprozess anfällt. Als sogenanntes „graues Wasser“ ist es dann Schmutzwasser und ist mit vielen Abfallprodukten verschiedenster Art belastet und muss kostspielig gereinigt und aufgearbeitet werden.

Diese Prozesse steigern sich immer mehr durch unsere Gier nach weiteren Wohlstandserzeugnissen und wird durch einen steigenden Wasserverbrauch der gesamten Welt erreicht - besonders in den wasserarmen Ländern.

Wir können ihm nur durch bescheidenere Importe und durch Verringerung des bei dem Transport durch Flugzeug, Schiff und Lastkraftwagen anfallenden, die Umwelt und das Klima belastenden Kohlendioxidstoßes begegnen und wenn wir das was möglich ist, aus eigenem Aufkommen oder dem der Nachbarländer nutzen, um die Transportkosten zu sparen.

Nun sollen einige Beispiele genannt werden, die aufzeigen, wieviel virtuelles Wasser in ihnen verborgen ist: In einem Auto stecken mehr als 400.000 Liter virtuelles Wasser - von der Herstellung aller Einzelteile bis zur Endmontage.

Für ein Fahrrad werden 5.000 Liter benötigt. Bei einer Jeans-Hose entfällt der größte Teil auf den Anbau der Baumwolle. Einschließlich der 85 Prozent des Wassers, die bei der Bewässerung anfallen (9.350 Liter), entfällt der Rest der 11.000 Liter verdeckten Wassers auf die übrigen Herstellungsprozesse. Ein 250 Gramm wiegendes T-Shirt benötigt zur Herstellung 2.700 Liter Wasser.

In einem Paar Lederschuhen stecken zur Aufzucht der Tiere, zusammen mit dem hohen Verbrauch beim Gerbprozess, 8.000 Liter virtuelles Wasser.

In einem Computer stecken 20.000 Liter virtuellen Wassers. Ein DIN-A4-Blatt Papier hat 10 Liter Wasser verbraucht, 1 Kilogramm Papier hat also 20.000 Liter Wasser verbraucht. Ein Kilogramm Recycling-Papier benötigt ein Zwanzigstel davon.

Weil die meisten Kartoffeln aus trockenen, warmen Ländern importiert werden, wie Argentinien, Tunesien, Marokko und Algerien, werden für einen Sack Kartoffeln 11.000 Liter virtuelles Wasser verbraucht.

12 Prozent des weltweiten Getreideanbaus benötigt Weizen für seinen Anbau. So sind in einem Kilogramm Brot 1.300 Liter Wasser verborgen, das macht für eine Scheibe Brot von etwa 30 Gramm immerhin 40 Liter Wasser aus.

140 Liter virtuellen Wassers stecken in jeder Tasse Kaffee (vergleichen Sie dazu den durchschnittlichen Wasserverbrauch von 130 Litern, den ein Bundesbürger täglich aus dem Wasserhahn zapft). Ein Kilogramm Zucker aus der Zuckerrübe zu erzeugen, kostet 800 Liter Wasser, wird er aus Zuckerrohr hergestellt, benötigt

er doppelt so viel. Gemüse - und besonders Südfrüchte - sind durch den starken Einsatz von Pestiziden in subtropischen und tropischen Ländern mit virtuellem Wasser belastet. Wir essen gerne Äpfel, doch leider werden Importäpfel bevorzugt in den Handel gebracht - obwohl wir selbst reichlich gute Ware erzeugen. Ein Apfel ist dort durch Bewässerung mit 70 Litern Wasser und hohem Pestizideinsatz belastet. Jeder Deutsche isst im Jahr mehr als 22 Kilogramm Tomaten. Diese sind stark virtuell belastet.

Eine zehnmonatige Schweinemast kostet für ein Schwein 385 Kilogramm hochwertiges Futter und benötigt 21.000 Liter Wasser. Für ein Schweineschnitzel sind das 1.200 Liter virtuellen Wassers.

Neben dem hohen Antibiotikaanteil sind für die Hähnchenmastaufzucht in maximal 5 Wochen bis zur Schlachtung enorme Mengen an virtuellem Wasser ver-

NEUERÖFFNUNG

Steuererklärung? Wir machen das.

Für Sie vor Ort:

Beratungsstellenleiter
Karsten Koenitz
An der Eismiete 23
15518 Berkenbrück
Tel: 033634 692481
Mail: karsten.koenitz@vlh.de



Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

www.vlh.de

LINDEN APOTHEKE

Inh.: Andreas Scholz

Überprüfung Ihrer Blutdruckmessgeräte!

In Zusammenarbeit mit der Firma Omron führen wir wieder in unserer Apotheke eine gebührenpflichtige Überprüfung (12,50 Euro) Ihrer Blutdruckmessgeräte durch.

Termin: 11.02.2015

Sie können ab sofort Ihre Blutdruckmessgeräte bis zum 10.02.2015 bei uns abgeben.

Die Abholung ist dann ab dem 12.02.2015 möglich.

Bahnhofstraße 29a · 15518 Briesen (Mark)

Telefon: (03 36 07) 52 33



P&P
"wenn's uns feiern geht..."
Dorfstraße 5,
15299 Müllrose,
Tel: 033606 / 78 76 90
Mobil: 0152 / 06 27 61 91,
www.PP-Veranstaltungen.de

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. Februar 2015

e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen,

nicht mehr für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den

Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



Fürstenwalder Str. 10 c · 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 · e-Mail: info@brandol.de



www.brandol.de

borgen. Mit unserem Frühstücksei werde ich die Aufzählung beenden. Wenn wir es uns schmecken lassen, denken wir nicht daran, dass darin 200 Liter virtuelles Wasser verborgen sind. Der versteckte tägliche Wasserverbrauch aller Bundesbürger beträgt zwischen 4.000 und 5.000 Liter Wasser. Dagegen sind die 130 Liter, die jeder Bundesbürger täglich aus der Wasserleitung zapft, ein vergleichsweise niedriger Wert.

eine dringende Aufgabe, es nicht zu verschwenden - wie wir es heute tun - um uns jeden neuen Wunsch, für nicht lebensnotwendige Dinge, zu erfüllen. Global sind wir in der Pflicht, denen Wasser zukommen zu lassen, die es am nötigsten brauchen. Und das sind heute eine Milliarde Menschen - ein Sechstel aller Menschen dieser Erde - die verdursten und verhungern und mangelnder hygienischer Verhältnisse wegen, elend und vorzeitig sterben.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Wir sollten daran denken, dass Wasser das wertvollste und kostbarste Lebensmittel, das Lebensmittel „Nummer eins“, für alle Menschen der Welt ist. Es ist

Unsere Aufgabe ist es, weltweit den virtuellen Wasserverbrauch drastisch zu senken.

Literatur:
Planet Wissen - virtuelles Wasser 2014
Virtuelles Wasser - Wikipedia 2014
Märkische Oderzeitung - Oktober 2014

Klaus Grune

Montagefirma Burkhard Kalsow
Bauelemente aller Art Arbeiten im und am Haus
☎ 033607/5168 oder 0171/ 28 92 447 Briesen
 Verkauf 😊 Montage 😊 Service

**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de



**Bestattungshaus
Möse GmbH**



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

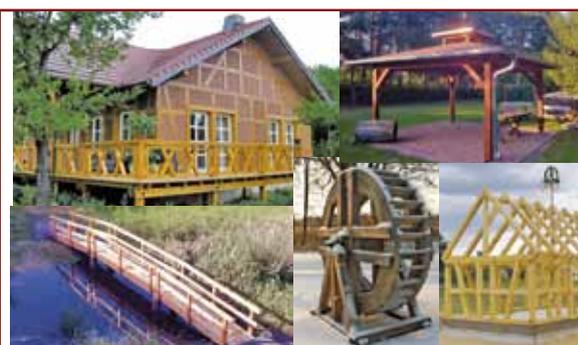
15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Zimmerei & Holzkau GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77
zimmerei-fechner@t-online.de
www.zimmerei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz

Große Auswahl & TOP-Angebote!

4x4 / PANORAMADACH



20.645,- EURO

SUZUKI SX4 5-Cross „Winter-Edition“
EZ: 10/2014, 50 km, Allgrip Allradantrieb, 2-Z.-Klimaautomatik, Keyless-Entry, Tempomat, Tagfahrlicht, CD/MP3/USB, Winterkomplettreder, 5,2/3,9/4,4/114 g/Km, u.v.m. **6.844 € gespart!**

SONDERMODELL



20.938,50 EURO

SUZUKI SX4 5-Cross „AHB-Edition“
Klimaautomatik, Keyless-Entry, Einparkhilfe hinten, Bi-Color-Felgen 17", Dachspoiler, 4x elektr. FH, Bluetooth, USB, Tagfahrlicht, 6,5/4,8/5,4/124 g/km, u.v.m. **3.268,50 € gespart!**

VOLLAUSSTATTUNG



14.683,50 EURO

SUZUKI Swift 1.2 Comfort 5-Türig
Klimaautomatik, Keyless-Entry, Lichtsensor, Tempomat, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Freisprecheinrichtung, Privacy Glass, 7 Airbags, 5,8/4,4/4,9/119 g/km, u.v.m. **2.476,50 € gespart!**

WINTER-EDITION



13.645,- EURO

SUZUKI Swift 1.2 Automatik 5T
EZ: 10/2014, 50 km, Privacy Glass, Klimaanlage, Tempomat, 4x elektr. FH, 16" Leichtmetallfelgen, CD/USB/MP3, Winterkomplettreder, 6,8/4,9/5,6/128 g/km, u.v.m. **3.714 € gespart!**

ALLES KÖNNER



23.495,- EURO

CHEVROLET Captiva 2.2 AWD LT+
EZ: 05/2013, 6-Gang-Automatik, USB, Klimaautomatik, Sitzheizung, Licht- & Regensensor, Tempomat, Tagfahrlicht, Bluetooth, 10,4/6,5/7,9/208 g/km, u.v.m. **13.695,- € gespart!**

7-SITZER



19.995,- EURO

CHEVROLET Orlando 1.4 Turbo LT
EZ: 06/2014, 100 km, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Tempomat, Touch-Display, Außensp. elektr. verstell. & beheizbar, CD-Radio/MP3/USB/AUX-IN, Alarm, u.v.m. **4.615,- € gespart!**

TAGESZULASSUNG



21.645,- EURO

CHEVROLET Malibu 2.0TD LT+
EZ: 06/2013, 50 km, Navigation, City Grey, Teilleder, Licht-/Regensensor, PDC hinten, Klimaautomatik, Tagfahrlicht, Alarmanlage, 6,6/4,2/5,1/134 g/km, u.v.m. **9.485,- € gespart!**

SPORTWAGEN



37.989,- EURO

CHEVROLET Camaro 6.2 V8 Premium
EZ: 06/2014, 50 km, Rally Yellow, Klima, Premium-Audio-System, Sportfahrwerk, Xenon, Sitzheizung, Head-Up-Display, Leder, 20" LM-Räder, 20,9/10,2/14,1/329 g/km u.v.m. **3.615,- € gespart!**

SONDERMODELL



8.894,- EURO

CHEVROLET Spark 1.0 „Race“ 5T
EZ: 10/2013, 100 km, Klimaanlage, Design-Paket, Teilleder Sitze „Lineup“, 2x elektr. FH, CD-Radio/MP3/USB, ZV. mit Fernbed., 6,6/4,1/5,0/118 g/km, u.v.m. **2.995,- € gespart!**

FAST-WIE-NEU-WAGEN



8.995,- EURO

CHEVROLET Spark 1.2 „Style“ 5T
EZ: 02/2012, 100 km, Klimaanlage, 4x elektr. Fensterheber, Style-Paket, CD-Radio/MP3/USB-/AUX-IN Anschluss, Außensp. elektr. verstell./beheizbar, BC, u.v.m. 19 % MwSt. ausweisbar!

STADTFLITZER



3.495,- EURO

CHEVROLET Matiz 1.0 SE 5-Türer
EZ: 12/2006, 76.919 km, Silber Metallic, Klimaanlage, Winterräderkomplettreder, ZV. mit Fernbedienung, Wegfahrsperr, elektr. FH Seitenschutzleisten, Frontairbags, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

NAVIGATION



7.995,- EURO

NISSAN Note 1.4 acenta + Navi
EZ: 04/2010, 12.295 km, Klimaanlage, Allwetterreifen auf Alufelgen, ABS, Einparkhilfe hinten, Tempomat, ESP, Nebelscheinwerfer, Airbagsystem, ZV. mit FB., u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

SONDERMODELL



5.995,- EURO

DAIHATSU Sirion 1.3 Style 5-Türer
EZ: 05/2005, 74.995 km, Style-Paket, Klimaanlage, Leichtmetallfelgen, 4 x elektr. FH, getönte Scheiben, elektr. Seitenspiegel, ZV. mit Fernb., Winterreder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

FAMILIENKOMBI



10.695,- EURO

RENAULT Megane Grandtour 1.6
EZ: 01/2011, 47.195 km, Tagfahrlicht, Klimaanlage, Tempomat, Licht-/Regensensor, PDC hinten, 17" Alufelgen, Nebelscheinw., elektr. FH, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

FRISCH INGETROFFEN



7.295,- EURO

PEUGEOT 207 1.4 VTI Urban Move
EZ: 12/2009, 31.395 km, Klimaanlage, Rückfahrkamera, CD-Radio mit MP3, NSW, Panoramadach, Alufelgen, Bluetooth, Winterreder, ZV. mit Fernb., u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

ALLRAD+AUTOMATIK



15.788,50 EURO

SUZUKI Jimny 1.3 4x4 Automatik
Neuwagen, Allradantrieb zuschaltbar + Geländeuntersetzung, Klimaanlage, Dachreling, elektr. ASP, Quasar Grey Metallic, 9,0/6,3/7,3/167 g/km, 19 % MwSt. ausweisbar **2.671,50 € gespart!**

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

... DIE LEISTUNG STIMMT!

Böhrmer

Autohaus



Way of Life!



MADE IN JAPAN

15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 4007135
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

autohaus-boehmer@gmx.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER